

IN DIESER AUSGABE



4 INVESTITION: In Hirschluch beginnen die Arbeiten für ein neues Seminarhaus.



5 EHRENAMT: Die Stadt bedankt sich bei den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Auf Expedition im Naturpark

Wozu in die Ferne schweifen? Franziska Kowalsky (links) und Sarah Mamerow vom Besucherzentrum Naturpark Dahme-Heideseen haben mit der Ausstellung „Expedition WA.SA.WI.SA.WA“ eine interaktive Schau über die Natur vor unserer Haustür zusammengestellt. Was Sie erwartet und was hinter dem Namen steckt, lesen Sie auf Seite 2. FOTO: MARCEL GÄDING

„Wir haben stetigen Zuwachs“

STATISTIK: Die Zahl der Einwohner nahm auch 2019 zu, ebenso die Steuereinnahmen

Die Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile vermelden für das zurückliegende Jahr einen deutlichen Zuwachs: Ende 2019 lag die Zahl der gemeldeten Einwohner bei 9.266 – und damit um 78 höher als ein Jahr zuvor. Darüber hinaus sind auch die Steuereinnahmen gestiegen.

Mit positiven Zahlen geht die Storkower Stadtverwaltung ins neue Jahr. „Wir schreiben Plus-Zahlen“, sagte Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig

(SPD) kürzlich auf der ersten Einwohnerversammlung des Jahres. „Wir haben stetigen Zuwachs, der uns natürlich einigen Spielraum ermöglicht.“ Konkret gemeint sind die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer sowie die Anteile an der Einkommenssteuer. Gleichzeitig gibt es nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt. Auch die Schulden werden weiter abgebaut. Wegen dieser Verbindlichkeiten durfte die Verwaltung viele Jahre lang für freiwillige Leistungen – etwa

die Sportförderung, die Bibliothek oder die Jugendarbeit – Geld in Höhe von nur maximal drei Prozent des Brutto-Gesamthaushalts ausgeben. „Wir sind keine notleidende Kommune mehr“, sagte Cornelia Schulze-Ludwig. Daher kann die Stadt wieder verstärkt investieren.

Die Liste der Investitionsvorhaben ist lang. Der Lokalanzeiger für Storkow (Mark) hat einige Beispiele zusammengetragen. Mehr dazu in unseren Berichten und im Interview auf den **Seiten 8-10**.

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:
15234 Frankfurt (Oder) 15859 Storkow (Mark)
Rathausstraße 65 Altstadt 9
Tel. 0335 400 00 79 Tel. 033678 44 24 25
Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

ZWEI ECHTE VOLLTREFFER
ZWEI ATTRAKTIVE ANGBOTE!



CITROËN

Neugierig? Dann schauen Sie gleich auf Seite 3!
Alle gesetzlich vorgeschriebenen Verbraucherinformationen finden Sie ebenfalls in unserer Anzeige auf Seite 3.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A) 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Erstbezug nach Sanierung:

Wir bieten 3-Zimmer-Wohnung mit offener Küche und Balkon im 5. OG in Karlslust. Neu saniertes Wannenbad, frisch renoviert und mit neuem Fußboden. Zu vermieten ab 01.04.2020.

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de



Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Auf Expedition durch die Natur

BURG STORKOW: Eine beeindruckende Ausstellung soll motivieren, die Natur vor der Haustür zu erkunden – und auch zum Nachdenken anregen. Neben verständlichen Informationen erwartet die Besucher jede Menge zum Mitmachen.

„Expedition WA.SA.WI.SA.WA“ lautet der Titel einer Sonderausstellung, die auf der Burg Storkow eröffnet wurde. Sie soll vor allem junge Besucher motivieren, selbst die Natur unserer Region zu erkunden – so, wie es einst Walter Kirsche tat.

Prof. Dr. med. Walter Kirsche (1920-2008) war nicht nur Mediziner, sondern seit seiner Kindheit an auch Naturforscher. „Wir wissen, dass er schon sehr früh auf Expedition ging“, sagt Sarah Mamerow, Biologin und Mitarbeiterin im Besucherzentrum Naturpark Dahme-Heideseen mit Sitz auf der Burg Storkow. Bekannt ist, dass Kirsche als Kind Freude daran hatte, stundenlang auf dem Waldboden zu liegen, um Amphibien zu beobachten. „Er nahm sogar Waldameisen mit nach Hause, um deren Verhalten zu analysieren“, sagt Sarah Mamerow. Das Interesse an der Tier- und Pflanzenwelt war schließlich so groß, dass Kirsche mit zehn Jahren seine erste Landschildkröte erhielt und sich darin verlor, den Zierfischen in seinem neuen Aquarium zuzuschauen. Die Faszination für die Natur vor der Haustür ebte nie ab – im Gegenteil. Kirsche studierte Medizin und nutzte das Verhalten von Tieren später für vergleichende Studien. Er stand zudem in engem Kontakt mit Albert Schweitzer (1875-1965), einem der bedeutendsten Denker des



Ein präpariertes Wildschwein ist das größte Exponat in der Ausstellung. Es wurde vom Naturkundemuseum in Potsdam als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

vergangenen Jahrhunderts. Auf seinem Grundstück in Pätz bei Bestensee legte er darüber hinaus ein Naturparadies an, das seit seinem Tod vom Naturschutzbund Deutschland gepflegt wird.

Als Vorbild bezeichnen Sarah Mamerow und Franziska Kowalsky den Wissenschaftler Kirsche. Deshalb zieht sich des-

sen Wirken wie ein roter Faden durch die Erlebnisausstellung „Expedition WA.SA.WI.SA.WA“. Sie ist anlässlich seines 100. Geburtstages in diesem Jahr eine Retrospektive auf sein Leben. „Der Titel soll neugierig machen“, sagt Sarah Mamerow. Dahinter verbergen sich die unterschiedlichen typischen Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Naturpark Dahme-Heideseen: Wasser, Salzwiesen, Wiesen, Sand und Wald. Den beiden Frauen ist es zu verdanken, dass die Ausstellung dynamisch und interaktiv wurde. Auf 15 Tafeln erfahren die Besucher zunächst in kurzen, verständlichen Texten das Wichtigste über die Lebensräume. Zu jedem Thema gibt es ein Mitmachangebot. So können die Besucher per Aquascope auf eine Reise in die Unterwasserwelt unserer Seen gehen, einen Blick in Nistkästen werfen oder Saatgut an Automaten „ziehen“, die man aus Streichelzoos kennt. Beim Ökospiel erleben die Gäste verschiedene Szenarien – mit lehrreichem, mitunter aber dramatischem Ausgang: wenn etwa Pestizide Insekten vernichten oder Baumfällungen Lebensräume rauben. Wer will, kann sich einen Laborkittel überwerfen und am Mikroskop in die Rolle eines Forschers schlüpfen. „Wir möchten mit der Sonderausstellung zeigen, dass alles miteinander vernetzt ist und dass wir Menschen vieles beeinflussen können“, sagt Franziska Kowalsky. Daher werden in ers-

ter Linie junge Menschen angesprochen. Am Ende soll die Frage stehen, was jeder selbst unternehmen kann, um die einzigartige Natur vor unserer Haustür zu erhalten und zu schützen.

Den beiden Mitarbeiterinnen des Naturparkzentrums ist es gelungen, das Thema erfrischend, lehrreich und für die breite Masse verständlich zu präsentieren. In Online-Anzeigenbörsen stöberten sie nach alten Möbeln für das Forscherzimmer, aus einem alten Umweltbüro in Guben kamen die Mikroskope und Apparaturen. Von Sarah Mamerows Vater stammt ein mehr als 70 Jahre altes Diamant-Fahrrad, das vor einer großen Leinwand mit dem Panorama vom Grubensee bei Limsdorf platziert wurde. „Selfiespot“ haben Kowalsky und Mamerow diese Station genannt – und werden damit ganz sicher auch den Nerv junger Besucher treffen.

Marcel Gäding

Expedition WA.SA.WI.SA.WA: Zu sehen bis zum 19. April auf der Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Öffnungszeiten: tgl. 11 bis 16 Uhr, ab 1. April tgl. 10 bis 17 Uhr. Eintritt: Erwachsene 4,50 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei, Schüler 2 Euro, Studierende, Azubis und Menschen mit Behinderungen 3 Euro. Familienkarte: 12 Euro (zwei Erwachsene, max. drei Kinder).



Franziska Kowalsky (links) und Sarah Mamerow während der Aufbauarbeiten für die neue Erlebnisausstellung. FOTOS: MARCEL GÄDING



Der Straßenbau in der „Vogelsiedlung“ im Stadtteil Karlslust zieht sich in die Länge. Zum Ärger von Anwohnern und Bauverwaltung. FOTO: MARCEL GÄDING

Vogelsiedlung: Anwohner und Stadt verärgert

STRASSENBAU: Bauunternehmen hält sich nicht an Zusagen.

Es könnte alles so schön sein: Theoretisch wären die Wege in der sogenannten Vogelsiedlung im Stadtteil Karlslust längst saniert. Doch die Arbeiten ziehen sich hin – zum Ärger der Anwohner, aber auch der Stadtverwaltung.

„Die Arbeiten sollten 2018 beendet sein“, sagt Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Anfangs habe sich das beauftragte Bauunternehmen mit Sitz in Berlin auch angestrengt. Nach der Prüfung der bereits ausgeführten Leistungen durch das Planungsbüro und der Verwaltung wurde ein externer Sachverständiger eingeschaltet, der eine teilweise mangelhafte Bauausführung feststellte. In dieser Zeit wurde nach Darstellung der Stadtverwaltung mehrfach das Personal gewechselt, was die Bauausführung nicht leichter gemacht habe. „Zusagen, die uns

gegenüber getätigt wurden, wurden nicht eingehalten“, erklärt der Bauamtsleiter. Inzwischen liegt ein weiterer Bauablaufplan vor. Mitte Januar hat die Baufirma die Bauarbeiten in der Vogelsiedlung wieder aufgenommen. Die Firma habe zugesichert, dass die Nachbesserungsarbeiten im Bereich Pflasterstraße erfolgen. Sobald es witterungsbedingt möglich ist, erfolgt die Herstellung der Asphaltdecke. Ein Fertigstellungstermin wurde von der Baufirma allerdings nicht benannt. Nicht nur die Anwohner sind mit ihren Nerven am Ende. Auch die Stadtverwaltung denkt über weitere Schritte nach. „Werden die Zusagen ein weiteres Mal nicht eingehalten, wird sich mit der Stadtverordnetenversammlung zusammengesetzt und die Konsequenzen für das Bauvorhaben abgestimmt“, sagt Christopher Eichwald. (mbg.)

**Dorfschulzes
BRENNSTOFFHANDEL**
Inh. Detlef Schulze

Rekord Lausitz Briketts 220 €/t
Rekord Lausitz Ganzsteine 235 €/t
Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 70 €/srm
Kiefer (Meterware) 60 €/rm

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!

Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

**Brandenburger Gastlichkeit
im Restaurant „Alter Weinberg“**

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte |
Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen
Öffnungszeiten: Di-So 12-21 Uhr (Küche 12-15 sowie 17-20 Uhr), Montag Ruhetag

Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de

NEUERÖFFNUNG: ANJA HABERZETTEL IMMOBILIEN
Kompetent, engagiert und zuverlässig

Der Verkauf oder Kauf einer Immobilie ist Vertrauenssache. Ab dem 1. Februar 2020 steht Ihnen die Immobilienmaklerin Anja Habertzettel zur Seite.

Als Immobilienmaklerin ist Anja Habertzettel persönlich, engagiert und lösungsorientiert vom ersten Informationsgespräch bis zum **erfolgreichen Verkauf** und darüber hinaus für ihre Kunden da. Gemeinsam werden alle Wünsche und Ziele analysiert. Außerdem erläutert die Immobilienmaklerin gern ausführlich den Verkaufsprozess. Ihre Tätigkeit erstreckt sich über die Stadt Storkow sowie das Umland: „Ehrlichkeit und Transparenz sind für mich die Grundlage einer vertrauensvollen, fairen und erfolgreichen Zusammenarbeit.“

Wer beispielsweise darüber nachdenkt, sein Haus, sein Grundstück oder seine Eigentumswohnung zu verkaufen, findet in Anja Habertzettel eine verlässliche Partnerin. In einem

Erstgespräch zeigt sie gern auf, welche Schritte für den erfolgreichen Verkauf notwendig sind. „Wenn Sie sich anschließend für eine **professionelle Begleitung** durch mich entscheiden, finden wir gemeinsam den richtigen Zeitpunkt für einen Verkauf und erzielen einen **marktgerechten Preis** für Ihre Immobilie.“ Zum **kostenlosen Service** gehören unter anderem die professionelle Wertermittlung, die Erstellung hochwertiger Objekt-Exposés, ein individuelles Vermarktungskonzept, Koordination und Durchführung von Besichtigungen, die Verhandlungen mit Kaufinteressenten, die Begleitung zum Notartermin bis einschließlich die Übergabe an den Käufer. Lassen Sie sich **unverbindlich beraten**. Anja Habertzettel freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Mail!

**ANJA HABERZETTEL
IMMOBILIEN**
sympatisch & kompetent

Reichenwalder Straße 113 A
15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 40 64 80
Mobil 0175 675 75 76

E-MAIL:
kontakt@habertzettel-immobilien.de
INTERNET:
www.habertzettel-immobilien.de

ZWEI ECHE T VOLLTREFFER

Lösen bestehende Kredite ab.
Auch Finanzierung ab 1,9% möglich

**CITROËN C3
PURETECH 68 LIVE**
ab **89 €/MTL***
0€ ANZAHLUNG

**CITROËN C3 AIRCROSS
PURETECH 82 LIVE**
ab **109 €/MTL***
0€ ANZAHLUNG

citroen.de

Citroën empfiehlt Total. * Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neuenburg für den Citroën C3 PureTech Live 50kW/68 PS, Benzin, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 11.900,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 89,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 13.000,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. † Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neuenburg für den Citroën C3 Aircross PureTech Live 81kW/110 PS, Benzin, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 13.800,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 129,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 15.258,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Alle Angebote gültig bis zum 30.06.2020. Beispielfotos zeigen Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil der Angebote sind.

Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 116 – 109 g/km. Effizienzklasse: B.

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

INSPIRED BY YOU

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A) 15907 Lübben • Weinbergstraße 30 • Tel.: 03546/225995 • info@ah-reinhold.com • www.citroen-haendler.de/reinhold-luebben
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel.: 033678/68060 • info@ah-reinhold.com • www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow

Drei Neubauten ganz in Holz

TOURISMUS: In Hirschluch haben die Arbeiten für den Bau neuer Gebäude begonnen. Neben einem Seminarhaus entstehen auch zwei moderne Gästehäuser. Die Investitionssumme liegt bei rund 5,5 Millionen Euro.

Auf dem Gelände der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch haben die Arbeiten für den Bau eines neuen Seminarhauses sowie von zwei modernen Gästehäusern begonnen. Bevor jedoch der Grundstein gelegt wird, steht der Abriss der alten Gebäude bevor.

Bauarbeiter haben einen großen Zaun um die einstige Heimleiterunterkunft der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Hirschluch aufgestellt. Container stehen bereit, ein großer Bagger ebenfalls.

In den kommenden Tagen wird das 1974 eröffnete Haus Stück für Stück abgetragen, um Platz zu schaffen für ein neues Seminarhaus. „Ende März wollen wir den Grundstein legen“, freut sich Barbara Hink, die Leiterin der Evangelischen

Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch.

Das Seminarhaus mit dem Namen „Der silberne Mond“ wird sich über zwei Etagen erstrecken. Im Erdgeschoss befinden sich fünf Gruppenräume sowie ein Freizeitraum, während im Obergeschoss ein Saal mit Platz für bis zu 190 Gäste konzipiert wurde. An moderne Licht- und Ton-technik ist ebenso gedacht wie an eine mobile Bühne und Trennwände. Damit entsteht neben der Burg Storkow ein zweiter großer Tagungsort in Storkow (Mark). „Künftig können wir auch Tagesgäste aufnehmen“, sagt Barbara Hink. Vor allem das Wintergeschäft solle belebt werden. Vermietet wird das Seminarhaus sowohl an Vereine und Organisationen als auch an Unternehmen. Die Architektur des Hauses fügt sich schonend in die hügelige Kiefern-Landschaft ein.



In einem einstigen Einfamilienhaus, das 1974 errichtet wurde, befand sich lange die Unterkunft des Heimleiters. Nun weicht das Fertigteilhaus aus DDR-Zeiten einem neuen Seminarhaus. FOTO: MARCEL GÄDING

Die Evangelische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch bekommt nicht nur ein modernes Seminarhaus, sondern auch zwei neue Beherbergungshäuser. Sie entstehen an der Stelle zweier Baracken, die einst vom Militär genutzt wurden und als „Waldhütte“ und „Fuchsbau“ nach dem Zweiten Weltkrieg als Unterkünfte dienten. Von den Gebäuden bleiben lediglich die Namen erhalten. In den Neubauten stehen künftig je 32 Schlafplätze zur Verfügung, verteilt auf zwei Ebenen pro Haus. „Die Zimmer sind mit einem einfachen Bad mit Dusche ausgestattet“, sagt Barbara Hink. Jede Ebene bekommt zudem einen Gruppenraum, sodass Seminare und Übernachtungen unter einem Dach stattfinden können. Außerdem werden dort Zimmer für Menschen mit körperlichen und gesundheitlichen Einschränkungen angeboten.

Gut 5,5 Millionen Euro groß ist der Bauetat. Die Mittel stammen vom Bildungsministerium des Landes Brandenburg sowie

der Landeskirche und dem Kirchenkreis Oder-Spree. Gebaut wird ausschließlich mit Holz. Bereits Mitte Juli ist das Richtfest angesetzt, im Dezember plant Barbara Hink eine große Einweihungsfeier. Die Bauarbeiten sind die größte Investition des diakonischen Trägers „Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.“ (JuSeV) auf dem Areal der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch. Diese wurde 1925 als Ort der Begegnung und Erholung eröffnet. Nach der Wende wurde bereits in die Sanierung der Unterkünfte investiert. Außerdem entstand der große Speisesaal. Pro Jahr nutzen rund 32.000 Gäste aus dem In- und Ausland die Anlage für Seminare, Tagungen, Workshops und Treffen. Insgesamt bieten die sieben Gästehäuser 180 Übernachtungsplätze. Auf dem Areal befindet sich zudem eine kleine Kapelle mit Glockenturm und weitere Freizeitmöglichkeiten wie Wasserspielplatz und Menschenkicker.

Marcel Gäding

Anzeige

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de



Stadtwehrführer Frank Ebert, sein Stellvertreter Matthias Reinhold, Vize-Landrat Michael Buhrke, Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig, Kreisbrandmeister Klaus-Peter Schulz und Stadtjugendwart Detlef Angerhöfer sagten Danke. FOTO: M. GÄDING

Ein Hoch auf die Feuerwehren

EHRENAMT: Im Rahmen des alljährlichen Neujahrsempfangs bedankte sich die Stadt Storkow (Mark) bei den Kameraden.

Hinter den Mitgliedern der 14 Freiwilligen Feuerwehren von Storkow (Mark) liegt ein ereignisreiches Jahr. Zwar ist die Zahl der Alarmierungen leicht zurückgegangen. Doch Ereignisse wie mehrere große Waldbrände oder ein Feuer im Gewerbegebiet hielten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte ordentlich in Atem. Die Stadt Storkow (Mark) und ihre Stadtwehrführung sagten daher Anfang Januar auf ihre Weise Danke – in dem sie im Rahmen des jährlichen Neujahrsempfangs eine Party für die Feuerwehrleute und deren Angehörige ausrichteten.

„Ihr Dienst, Euer Dienst zum Wohle aller wird von uns als Träger des Brandschutzes sehr geschätzt“, sagte Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) zur Eröffnung des Neujahrsempfangs. „Die Bürgerinnen und Bürger wissen, dass man sich auf Sie verlassen kann.“ Gleichzeitig dankte sie den Partnerinnen und Partnern der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, „ohne deren Verständnis und Unterstützung eine so große Einsatzbereitschaft wohl kaum möglich wäre“. Rückblickend auf die vergangenen Jahre sagte sie, dass es gelungen sei, die Freiwilligen Feuerwehren von Storkow (Mark) mit modernen Fahrzeugen auszustatten und angemessene Gerätehäuser zur Verfügung zu stellen. „Wir arbeiten kontinuierlich daran die Feuerwehr weiterhin auszustatten“, kündigte die Bürgermeisterin an. Stadtwehrführer Frank Ebert sagte, dass man im vergangenen Jahr sehr viel erreicht habe, „insbesondere in der Beschaffung und bei den Neubauten“. Auch er richtete seinen Dank

nicht nur an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, sondern auch an deren Angehörige: „Wenn die nicht wären und Euch den Rücken freihalten würden, dann könnten wir sicherlich nicht unsere Arbeit machen.“ Unter den Gästen waren der stellvertretende Landrat von Oder-Spree, Michael Buhrke, sowie Kreisbrandmeister Klaus-Peter Schulz. Zudem konnte eine Feuerwehrdelegation aus der Storkower Partnerstadt Opalenica begrüßt werden. Bis tief in die Nacht wurde gefeiert – und bei einem spontanen Livekonzert der Bürgermeisterin ausgelassen getanzt.

Nach Angaben des Stadtwehrführers wurden die Freiwilligen Feuerwehren im vergangenen Jahr 352-mal alarmiert – ein leichter Rückgang zu 2018, wo es 420 Alarmierungen gab. Darunter waren 59 Brandeinsätze (31 Waldbrände, 28 sonstige Brände), 25 Alarme wegen ausgelöster Brandmeldeanlagen, 89 Technische Hilfeleistungen (Sturmschäden, Ölspuren auf Straßen, Verkehrsunfälle, Türnotöffnungen, sonstige Technische Hilfeleistungen) sowie 133 First Responder-Einsätze – also medizinische Notfälle, die vor dem Eintreffen von Rettungswagen behandelt wurden. Konstant hoch seien nach wie vor Einsätze bei Waldbränden oder nach Verkehrsunfällen, sagte Ebert. Bemerkenswerte Einsätze seien unter anderem ein Großfeuer im Gewerbegebiet von Storkow Anfang Mai oder ein Dachstuhlbrand im Stadtteil Karlslust im April gewesen. (mbg.)

Ein Video sowie weitere Bilder vom Neujahrsempfang finden Sie auf unserer Internetseite www.storkowplus.de

GRABMALE
 & weltliche Trauerreden, klassisch oder außergewöhnlich
 sofort erreichbar: Tel. (0170) 835 63 96
 info@steinmetz-rausch.de

ARNO RAUSCH
 Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

TEPPER
 Ihr Fliesen- und Natursteinleger

Leistungsvielfalt

- Fliesenverlegung
- Natursteinverlegung
- Badsanierung
- Wandverkleidung
- Silikon- und Acrylverfugung

Lindenallee 14 · 15848 Behrendorf
 Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9
www.fliesenleger-tepper.de

SCHNITZBÜHEL
 Genieß Dich mal woanders hin.

FREILICH AM SEE

Bayerisch schlemmen und köstlich entspannen am Scharmützelsee.
 Karl-Marx-Damm 47a | 15526 Bad Saarow | freilich.de

Aus dem Rathaus

Signalanlage informiert über Zugbrücke

STORKOW ■ An den Widerlagern der Zugbrücke wurden im letzten Jahr Sanierungsarbeiten ausgeführt. Mit den Arbeiten wurde im Frühjahr 2019 begonnen. Aufgrund des zunehmenden Bootsverkehrs zu Ostern 2019 wurden die Arbeiten nach der Bootssaison im November 2019 fortgesetzt und am 20. Dezember abgeschlossen. Am 9. Januar fand die Abnahme und Besichtigung mit dem Wasserschiffahrtsamt statt. Die Funksignalanlage der Zugbrücke in der Heinrich-Heine-Straße an der Kreuzung Burgstraße wurde nach erfolgter Abnahme am 7. Januar in Betrieb genommen. Durch die Funksignalanlage bestehend aus dem Mast, einem weißen quadratischen Schild und zwei LED-Leuchten, wird bereits an der vorgenannten Kreuzung auf die Schließung der Zugbrücke hingewiesen. (svs)

Stilles Gedenken an Opfer des NS-Regimes

STORKOW ■ Der 27. Januar wurde im Jahr 1996 zum offiziellen deutschen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) lädt an diesem Tag um 10 Uhr zur stillen Kranzniederlegung am Denkmal Ecke Ernst-Thälmann-Straße / Berliner Straße in Storkow (Mark). (svs)

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Die Standortälteste Storkow gibt bekannt, dass auf dem Standortübungsplatz in der Zeit vom 1. bis 29. Februar Schießübungen stattfinden – und zwar Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 22 Uhr und Freitag von 8 bis 11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ wird hiermit ausdrücklich verboten. Die militärischen Sicherheitsbereiche sind durch Warntafeln (Grenztafeln) gekennzeichnet. (bw)

Der nächste Lokalanzeiger erscheint am 21. Februar. Senden Sie uns Ihre Beiträge und Bilder bis spätestens 11. Februar 2020 an lokalanzeiger@storkow.de

Durchfahrt verboten

STRASSENBAU: Ortsdurchfahrt von Alt Stahnsdorf gesperrt.

Im Storkower Ortsteil Alt Stahnsdorf kommt es in den kommenden Monaten zu erheblichen Verkehrseinschränkungen. Weil die Hauptstraße komplett saniert wird, ist die Ortsdurchfahrt bis mindestens Ende August gesperrt. Auch die Verbindung zwischen Alt Stahnsdorf und der Kreuzung zur Landesstraße 40 Richtung Kammersdorf ist von den Bauarbeiten betroffen.

Anfang Januar informierten Mitarbeiter des Landkreises, der Stadt Storkow (Mark) sowie der bauausführenden Unternehmen die betroffenen Anwohner über die Bauarbeiten. Demnach ist das Vorhaben auf der Kreisstraße 6747 in zwei Bauabschnitte geteilt: Während die Arbeiten für die Sanierung der gut 1,1 Kilometer langen Ortsdurchfahrt von Alt Stahnsdorf bereits begonnen haben, geht es im März mit dem zweiten Teil los – die Route zwischen Alt Stahnsdorf und der Landesstraße 40.

In Alt Stahnsdorf wird die Ortsdurchfahrt auf sechs Meter verbreitert. Der Belag, eine Mischung aus Kopfsteinpflaster und Asphalt, wird komplett erneuert. Außerdem wird eine Regenentwässerung angelegt. Nur in Höhe alter Alleeebäume ist die Straße etwas schmaler. Gleichzeitig sollen die rund 80 anliegenden Grundstücke neue Zufahrten erhalten. Diese werden im Auftrag der Stadt Storkow (Mark) errichtet. Die Kosten von rund 120 bis 125 Euro pro Quadratmeter müssen die Anwohner selbst tragen. Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) erklärte im Rahmen der Informationsveranstaltung, dass es darum gehe, ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten. Zunächst geplante Bürgersteige wird es jedoch nicht geben. Dagegen hatten sich die Alt Stahnsdorfer vergangenes Jahr ausgesprochen. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren diesem Votum gefolgt.

Etwas später, im März, starten die Arbeiten für den zweiten Teil Richtung L 40. Die Arbeiten sollen im Juni beendet sein, während die aktuelle Planung für die Ortsdurchfahrt ein Ende der Bauarbeiten im August vorsieht. In dieser Zeit ist die Straße für den Bus- und Fahrzeugverkehr gesperrt. Für die Linienbusse werden vor



Bauarbeiter rückten kürzlich mit schwerem Gerät in Alt Stahnsdorf an.

FOTO: STADTVERWALTUNG

dem Ortseingang Wendeschleifen eingerichtet, Haltestellen werden dorthin verlegt. Außerdem sollen provisorische Parkplätze für Anwohner entstehen. Da die Müllabfuhr nicht jedes einzelne Grundstück anfahren kann, werden Sammelplätze für Mülltonnen und gelbe Säcke eingerichtet. Ein Vertreter der für die Ortsdurchfahrt zuständigen Firma Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG betonte, dass generell ein Vorarbeiter vor Ort sei. Wer größere Lieferungen oder Nachschub für die Ölheizung erwarte, solle sich vorab mit der Baufirma in Verbindung setzen. Das Parken im Baustellenbereich sei nicht möglich. Der Landkreis betont jedoch, dass durch die Teilung in zwei Bauabschnitte der Ortsteil Alt Stahnsdorf jederzeit zumindest einseitig – entweder von Kammersdorf oder aber von Neu Stahnsdorf aus – erreichbar sein soll. Nur in Ausnahmefällen soll es Anwohnern gestattet sein, mit ihren Privatfahrzeugen auf ihre Grundstücke zu fahren. Allerdings werde es Tage geben, an denen kein einziges Auto durchkommen wird, erklärte der Vertreter der Baufirma.

Die gesamte Maßnahme kostet 1,23 Millionen Euro. Ein Großteil des Geldes kommt von der Europäischen Union im Rahmen des Kooperationsprogramms „Interreg V A“. Ziel ist es, wichtige Straßenverbindungen auf deutscher und polnischer Seite zu entwickeln beziehungsweise zu verbessern. (mbg.)

Anwohner können sich während der Bauarbeiten an den Polier der bauausführenden Firma, Herrn Weidner (Tel. 0171 2235907), oder an den Vorarbeiter Herrn Laida, Tel. 0151 65219630, wenden. Ansprechpartnerin in der Stadt Storkow ist Frau Lamm, Tel. 033678 68442.

AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wenn die Sirene einen Alarm meldet, lassen sie alles stehen und liegen. Aber auch bei Veranstaltungen helfen sie, wo sie können.



Gemeint sind die 299 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in unserer Stadt und in den Ortsteilen. Sie opfern ihre Freizeit für unsere Sicherheit und leisten darüber hinaus eine tolle Nachwuchsarbeit. Seit vielen Jahren sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren von Storkow bereit, sich für ihre Nachbarn einzusetzen; seit vielen Jahren leisten sie freiwilligen, ehrenamtlichen Dienst, um Leben und Gesundheit, um Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen.

Ehrenamt hat in unserer Stadt viele Gesichter: bei der Storkower Tafel, im Sportverein, im Schulförderverein oder im Senioren- oder Integrationsbeirat, um nur einige Beispiele zu nennen. Hunderte Storkowerinnen und Storkower helfen uneigennützig und spenden das wohl wichtigste Gut, das wir haben: Zeit!

Auf unsere ehrenamtlichen Jugendlichen, Frauen und Männer sowie Senioren ist Verlass – und das erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Sie prägen damit nicht nur das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt und in den Ortsteilen, sondern bilden auch eine wichtige, verlässliche Säule in unserer Gesellschaft.

Auch wenn der erste Monat des neuen Jahres fast rum ist, möchte ich es nicht versäumen, Ihnen für 2020 alles Gute, Gesundheit und Erfolg zu wünschen. Vielleicht haben Sie ja Lust, in diesem Jahr etwas Ehrenamtliches zu tun? Sie wissen ja: Nur gemeinsam sind wir stark!

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin

SITZUNGSTERMINE

ORTSTEILE

Groß Schauen, 03.02., 19 Uhr
Limsdorf, 04.02., 19 Uhr
Rieplos, 06.02., 19 Uhr

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Fachausschuss Bauen und Umwelt
03.03., 19 Uhr
Fachausschuss Bildung, Soziales und Ordnung
04.03., 19 Uhr

Fachausschuss Finanzen und Tourismus
05.03., 19 Uhr
Hauptausschuss
12.03., 19 Uhr
Stadtverordnetenversammlung
19.03., 19 Uhr

Eine Urkunde als Dank

EHRUNG: Bürgermeisterin würdigt Einsatz von Schülerinnen und Schülern

Schon zum sechsten Mal lud die Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD), zu einem Schülerempfang in das Storkower Rathaus ein.

Dies war wieder eine besondere Ehre für die 18 Schülerinnen und Schüler der Europaschule. Sie wurden von der Bürgermeisterin für ihren uneigennütigen Einsatz, für ihre Klasse und ihre Schule ausgezeichnet. „Euer Engagement kann Schule machen und ist sogar vorbildhaft“, sagte die Rathaus-Chefin in einer Rede. Danach wurde den Schülern eine Urkunde und ein kleines Präsent überreicht. Nach dem offiziellen Akt gab es ein leckeres Frühstück und viele nette Gespräche.

Diese Schülerinnen und Schüler wurden geehrt: Enna G. (Kl. 1/2a), Michel S. (1/2b), Isa P. (1/2c), Marie D. (1/2d), Lara S. (1/2e), Richard B. (1f), Johanna K. (3a), Ayla D. (3b), Maja S. (3c), Nele W. (4a), Gretha S. (4b), Alexandra T. (4c), Louizza C. (5a), Lennox K. (5b), Emily D. (6c), Colin H. (8b), Tayfun S. (9a), Sandra L. (9b), Paul K. (10a), Tommy G. (10b)



Die Freude über die Ehrung der Bürgermeisterin war bei den Schülerinnen und Schülern groß. FOTO: ELKE LANG



„Storkow ist bunt“: neuer Termin für Wimpelkette

STORKOW ■ Die Auftaktveranstaltung zur „Storkow ist bunt“-Wimpelkette war ein toller Erfolg. Alle Beteiligten wünschten sich einen weiteren Termin. Gemeinschaftlich etwas erschaffen und dabei gesellig plaudern, ist gemütlich und schön. Somit sind alle herzlich eingeladen am 15. März von 11 bis 16 Uhr auf die Burg zu kommen zum Schneiden, Nähen und Gestalten der Wimpelkette für Storkow (Mark). „Wir möchten Wimpel schneiden, die passenden Schablonen und Scheren sind vor Ort, und Wimpel nach Lust und Laune bemalen. Wer eine Nähmaschine hat, kann diese gerne mitbringen und fröhlich drauflosnähen.“, wirbt Stefanie Lemke vom Burgteam für die Aktion. Weitere Informationen unter Tel.: 033678/442838.

Foto: Jenny Jürgens
Anzeigen

amiceria
CULINARI
PROFISION

Essen bei Freunden
Italienische Köstlichkeiten, gemeinsames Genießen & freundschaftliches Teilen.
Buen appetito!

Kurpark Kolonnaden
Ulmenstr. 2a | Bad Saarow | www.amiceria.de
täglich ab 12 Uhr geöffnet

Facebook, Instagram, Twitter icons

Geborgen von Anfang an.

Neu in Storkow:
Geburtsvorbereitungskurse für Paare
14./15. März 2020, 9-16 Uhr

Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach sind einzigartige Erlebnisse im Leben eines Paares. Ein Geburtsvorbereitungskurs unter fachkundiger Leitung der Hebamme Amrei Barthel stärkt die eigene Körperwahrnehmung und greift Fragen rund um diese spannende Zeit auf. Im Rahmen des Kurses geht es unter anderem um Themen wie Stillen, Atemübungen, Gebärdposition, Entspannungshilfen, Behördengänge, Anträge, usw. Selbstverständlich werden auch alle Ihre Fragen beantwortet!

Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung erforderlich unter Tel. (033678) 98 38 19, Mobil 0178 167 77 58 oder per E-Mail hebamrei@gmx.de

Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark)

Der Geburtsvorbereitungskurs ist für Schwangere eine Kassenleistung und wird durch die Hebamme abgerechnet. Die Partnergebühr beträgt für 14 Kursstunden **80 EURO.**

HEBAMME AMREI BARTHEL | Waldweg 31 | 15859 Storkow OT Kehrigk

Foto: pixabay.com/makingup

„Die nächsten Jahre werden eine ganz spannende Zeit“

IM GESPRÄCH: Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) über ihre zweite Amtszeit, eine wachsende Stadt und die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Am 17. Dezember 2019 wurde die SPD-Politikerin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) in ihre zweite Amtszeit als Bürgermeisterin von Storkow (Mark) eingeführt. Damit steht sie weitere acht Jahre an der Spitze des Rathauses. Ein Gespräch über die kommende Zeit, Kompromissbereitschaft und die wachsende Stadt.

Frau Schulze-Ludwig, Sie wurden am 1. September 2019 zum zweiten Mal zur Bürgermeisterin von Storkow (Mark) gewählt. Wie war Ihre erste Reaktion nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse?

Mir fiel schon ein Stein vom Herzen, weil ich nicht damit gerechnet hatte. Wir waren drei Kandidaten, und ohne Stichwahl gleich im ersten Anlauf mit 58 Prozent die erforderliche Mehrheit zu erringen, ist schon ein besonderes Erlebnis für einen Politiker. Es war für mich eine Bestätigung meiner Arbeit.

Bei der Einführung in Ihre zweite Amtszeit am 17. Dezember 2019 haben Sie noch einmal deutlich gemacht, dass 42 Prozent der Wähler einem der anderen beiden Kandidaten ihre Stimme gaben. Wie lautet Ihre Botschaft an jene, die ihr Kreuz nicht bei Ihnen gemacht haben?

Meine Botschaft lautet: Ich werde immer ein offenes Ohr für alle haben. Ich bin kritikfähig, bevorzuge aber sehr konstruktive Kritik. Gern höre ich mir Verbesserungsvorschläge an, nehme auch viele Vorschläge, die aus der Bevölkerung kommen, auf. Jeder hat die Möglichkeit, mit mir ins Gespräch zu kommen und zu sagen, was anders laufen sollte oder was besser gemacht werden könnte.

Was macht eine gute Bürgermeisterin aus?

Mein Grundsatz ist, nah bei den Menschen zu sein. Das ist das Wichtigste, was einen Bürgermeister ausmacht: zu wissen, wo der Schuh drückt und welche Probleme es gibt. Daher ist es unabdingbar, draußen in der Stadt und ihren Ortsteilen zu sein, um zu erfahren, was los ist.

Nun gibt es keine Ausbildung oder ein Studium zur Bürgermeisterin. Sie mussten also in den vergangenen acht Jahren Erfahrungen sammeln. Welche sind das?

Gern bemühe ich an dieser Stelle ein Zitat: Es jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Das war das Erste, was ich lernen musste. Schnell



Am 17. Dezember 2019 führte der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Heinz Bredahl, Cornelia Schulze-Ludwig auf der Burg Storkow in ihre zweite Amtszeit als Bürgermeisterin ein. Die würdevolle Zeremonie wurde von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern verfolgt. FOTO: MARCEL GÄDING

wurde mir auch Kompromissbereitschaft abverlangt. Vor allem aber habe ich viel über Verwaltung gelernt, eigens sogar Führungskräfte-seminare besucht. Immerhin bin ich als Hauptverwaltungsbeamtin für mehr als 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich.

Welche Erfolge konnten Sie in Ihrer ersten Amtszeit verbuchen?

Der wohl größte Erfolg war die Sanierung des Haushalts, also die wirtschaftliche Stabilisierung der gesamten Stadt. Dadurch entstehen in allen Bereichen mehr Spielräume. Das schlägt sich jetzt nieder – ob in den Ortsteilen oder bei den Baumaßnahmen. Auch ist es uns gelungen, eine große Menge Fördermittel zu akquirieren. So konnten wir Projekte verwirklichen, die wir uns ohne Förderung nie hätten leisten können. Ich denke da an die SOFTLINE-Arena, die AltstadtKita, die Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr. Wir nutzen die gewonnenen Spielräume, um in unsere Infrastruktur zu investieren. Vorher waren Reparaturen oder Sanierungen etwa in den Gemeindehäusern kaum möglich. Das holen wir jetzt Stück für Stück nach.

Außerdem werden wir mehr Geld für Straßensanierungen ausgeben. Das große Glück, das ich habe: Dinge, die wir angefangen haben, können wir fortsetzen und zu Ende bringen. Der Schulcampus ist noch lange nicht fertig. Es fehlt dringend eine Mensa. Deren Planung werden wir

nun angehen. Unsere Straßen sind teilweise nicht schön und marode. Daher wird die Sanierung der Burgstraße als wichtiges Einfallstor nach Storkow zu einem wichtigen Projekt gehören. Wichtig ist mir zudem, dass auch in jedem Ortsteil Stück für Stück investiert wird. Die nächsten Jahre werden eine ganz spannende Zeit.

Es ist nicht lange her, da hat der US-amerikanische Elektroautohersteller Tesla angekündigt, sich in der Nachbarschaft von Storkow mit einer sogenannten Giga-Fabrik ansiedeln zu wollen. Was kommt da auf die Stadt zu?

Zunächst freue ich mich, dass wir in den gesamten Prozess der Tesla-Ansiedlung einbezogen werden. Das ist auch notwendig, denn wir werden Siedlungsdruck bekommen – nicht zuletzt auch durch den Hauptstadtflughafen, der im Herbst eröffnen soll. Damit müssen wir uns auseinandersetzen. Storkow ist mittendrin. Wir sind dabei, unsere Entwicklungspotenziale in alle Richtungen zu eruieren. Klar ist, dass mehr Menschen in die Stadt kommen und wir mehr Gewerbeflächen benötigen, weil sich im Zuge von Tesla auch Zulieferunternehmen ansiedeln wollen. Wenn wir einer der Wohnstandorte für die Tesla-Mitarbeiter werden wollen, muss die Infrastruktur stimmen. Und da werden wir als Stadt einen Anteil daran leisten müssen, also Baugebiete ausweisen und Infrastruktur schaffen.

Viele Kommunen schauen mit großem Interesse auf die geplante Tesla-Ansiedlung. Mit welchen Argumenten wollen Sie Storkow als Wohnstandort bewerben?

Ich halte es da mit dem Slogan unseres @see-Verbundes, also den Zusammenschluss mehrerer Kommunen vor den Toren Berlins: wohnen, wo andere Urlaub machen. Das ist unser Pfund! Dazu gehört diese herrliche Wohngegend, wir können Kultur bieten und verfügen über ein großes Potenzial an Vereinsleben und Gemeinschaft.

Es stehen also alle Zeichen auf „wachsende Stadt“...

... was dazu führt, dass wir weitere Bauflächen ausweisen. Damit einher geht ein Mehrbedarf an Infrastruktur wie ärztliche Versorgung, Kitas oder mehr Platz in der Schule. Und mit Spannung schauen wir auf den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Unsere Forderung, dass die Regionalbahn 36 wieder bis Berlin durchfährt, bleibt erhalten und ist wichtiger denn je. Wir als Kommune wollen parallel den Rufbus auf die Straße bringen und sind in enger Abstimmung mit dem Landkreis. Entsprechende Mittel sind bereits im Haushalt eingestellt. Der Rufbus soll vor allem die Bewohner der Ortsteile mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Kernstadt verbinden. Ich wünsche mir sehr, dass das dieses Jahr noch umgesetzt wird.

Interview: Marcel Gäding

Die Stadt erwirtschaftet Überschüsse

STATISTIK: Steigende Einnahmen, mehr Investitionen – solide Zahlen für Storkow (Mark).

Der Zuzug nach Storkow (Mark) ist ungebrochen: Auch im vergangenen Jahr verzeichneten die Stadt und ihre 14 Ortsteile Zuzug. Aktuell sind dort 9.266 Menschen gemeldet. 2018 waren es noch 9.188. Erfreulich hoch ist die Zahl der Zuzüge: 2019 wechselten 594 ihren Wohnsitz und ließen sich in Storkow (Mark) nieder.

Diese und zahlreiche andere statistische Zahlen präsentierte Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) kürzlich im Rahmen der ersten Einwohnerversammlung. Diese Veranstaltung gehört fest in den Terminkalender, denn dort werden neben einem Rückblick auch interessante Informationen für das bevorstehende Jahr geliefert. Obwohl die Zahl der Geburten rückläufig ist und es 2019 viele Sterbefälle gab, steigt die Zahl der Einwohner (siehe Grafik „Kleine Storkow-Statistik 2019“ unten).

Erfreulich ist die aktuelle Haushaltslage der Stadt: Wurden bis 2012 noch Fehlbeträge von rund 4,6 Mio. Euro angehäuft, macht Storkow nun Plus und erwirtschaftet Überschüsse. „Damit ist die Leistungsfähigkeit der Stadt Storkow (Mark) dauerhaft gegeben“, sagt Cornelia Schulze-Ludwig. Allein für das zurückliegende Jahr rechnet man mit einem Plus von gut 653.000 Euro. Grund dafür sind mit Sicherheit auch steigende Steuereinnahmen. Betragen die Erträge aus Gewerbesteuer



Blick aufs Rathaus von Storkow (Mark). Unter dem Dach des einstigen Amtsgerichts haben die Abteilungen der Stadtverwaltung ihren Sitz, auch tagen dort die Stadtverordneten – um unter anderem über Investitionen zu entscheiden. FOTO: MARCEL GÄDING

2016 noch rund 1,9 Mio. Euro, werden in diesem Bereich mittlerweile gut 2,2 Mio. Euro für 2020 erwartet. Auch der Anteil an der Einkommenssteuer ist größer geworden – von rund 2,3 Mio. Euro im Jahr 2016 auf geschätzte 2,85 Millionen Euro in diesem Jahr. Um gut 17 Prozent gestiegen ist die sogenannte Allgemeine Schlüssel-

zuweisung. Dabei handelt es sich um Geld des Landes Brandenburg für Kommunen. Deutlich abgebaut werden konnten die Schulden der Stadt, die durch Kredite entstanden. Diese waren zwischen 1990 und 2001 für Investitionen aufgenommen worden. Lag der Schuldenstand 2010 noch bei rund 10,2 Mio. Euro, betrug die Höhe der

Verbindlichkeiten im vergangenen Jahr 8,08 Mio. Euro.

An die 3,3 Mio. Euro stehen dieses Jahr im Planungsetat für. Das meiste Geld wird in kommunale Gebäude, Straßen, Wege und in die soziale Infrastruktur investiert. Die wichtigsten Bauvorhaben haben wir auf Seite 10 zusammengestellt. **(mbg.)**

KLEINE STORKOW-STATISTIK 2019



9.266 Einwohner
2018: 9.188 Einwohner (+0,8 %)

594 Zuzüge
327 Umzüge
442 Wegzüge



65 Geburten
2018: 72 Geburten (-10,8 %)

97 Eheschließungen
2018: 108 Eheschließungen (-11,3 %)

139 Sterbefälle
2018: 143 Sterbefälle (-2,9 %)

4.586 Männer
2018: 4.591 Männer (-0,1 %)

4.680 Frauen
2018: 4.597 Frauen (+1,8 %)



829 Gewerbetreibende
2018: 848 Gewerbetreibende (-2,3 %)

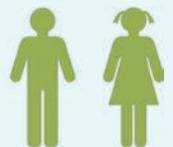


3.048 Senioren
über 65 Jahre, das entspricht 32,9 % der Gesamtbevölkerung

469 Kinder
im Alter zw. 0 und 5 Jahren

698 Kinder
im Alter zw. 6 und 14 Jahren

663 Jugendliche
im Alter zw. 15 und 24 Jahren



Steuereinnahmen

	2017	2020*
Gewerbesteuer	2 Mio. €	2,17 Mio. €
Einkommenssteuer	2,4 Mio. €	2,85 Mio. €

876,14 € Schulden pro Einwohner
2018: 918,42 €

Die Schulden der Stadt beliefen sich 2019 auf 8,08 Mio. € und resultieren aus Krediten der Vorjahre für Investitionen. 2010 betrug der Schuldenstand der Stadt noch 10,2 Mio. €.

Abriss, Neubau und Sanierung

AUSBLICK 2019: Die Liste der Investitionsvorhaben für 2019 ist lang. Ein Überblick.

Auf die Mitarbeiter des städtischen Bauamts kommt in diesem Jahr viel Arbeit zu, denn die Liste der geplanten Investitionen ist lang. Der Lokalanzeiger für Storkow (Mark) fasst die wichtigsten Bauprojekte zusammen.

Kitas und Europaschule: Über das Städtebauprogramm „Soziale Integration im Quartier“ erhält die Stadt einen Großteil des Geldes (470.000 Euro) für den Neubau einer Außensportanlage auf dem Campus der Europaschule. Baubeginn könnte im März sein, sodass der neue Sportplatz bereits im Sommer genutzt werden kann, wie Bauamtsleiter Christopher Eichwald sagt. Darüber hinaus sollen dort in die Digitalisierung rund 200.000 Euro Fördermittel fließen. Das Hauptgebäude bekommt einen Sonnenschutz; die Fassade einen neuen Anstrich. Einen Sonnenschutz erhalten auch das Horthaus „Würfelkids“ und die Kita „Storkower Strolche“ in Karlslust. In der Kammersdorfer Kita „Kanalkieker“ werden die Außenanlagen neugestaltet.

Feuerwehr: Geplant ist die Sanierung des Schlauchturms der Freiwilligen Feuerwehr Selchow. In Klein Schauen beginnen die Planungen für das Aufstellen eines Containers. Außerdem soll der Weg für den Bau eines neuen kombinierten Feuerwehr- und Gemeindezentrums in Kammersdorf freigemacht werden.

Abriss: Für die Ruinen auf dem Helios-Gelände in der Altstadt steht die Erarbeitung eines Abriss- und Sicherungskonzeptes an. Der letzte Wohnblock an der Fürstenwalder Straße steht kurz vor dem Abriss.

Straßen und Wege: Begonnen hat die Sanierung der Ortsdurchfahrt von Alt Stahnsdorf. In Kehrighk wird der Spreerad-



Investiert wird nicht nur in die Fassade vom Horthaus „Würfelkids“, sondern auch in eine Alarmanlage und Sicherheitsbeleuchtung.



Die Europaschule in der Theodor-Fontane-Straße erhält u.a. einen neuen Anstrich und wird digital vernetzt. FOTOS: MARCEL GÄDING

weg zwischen dem Forsthaus „Tschinka“ und der Grenze zum Landkreis Dahme-Spreewald erneuert. In der Theodor-Fontane-Straße wird an der Bushaltestelle vor der Europaschule ein Gehweg gebaut. Neue Wege gibt es auch in Wochowsee. Das Baugebiet Wedemarker Straße wird ebenfalls mit Straßen und Wegen erschlossen. Die Zugbrücke bekommt einen neuen Fahrbelag. In Limsdorf wird eine Brücke zum Zeltplatz am Springsee gebaut.



Die Zugbrücke bekommt im Rahmen der Sanierung einen neuen Fahrbelag.

Spielplätze: Investiert wird in die Spielplätze in der Altstadt, in Rieplos, auf dem Areal der Altstadt Kita sowie am Horthaus. Weitere Investitionen: zweiter Rettungsweg auf der Burg; neuer Fußboden für die Altstadturnhalle, Werterhaltung in den Gemeindehäusern und bei der Feuerwehr; Heizungserneuerung in der Trauerhalle auf dem Storkower Friedhof; Instandsetzung der Trauerhalle in Bugk, Dacherneuerung der Trauerhalle in Wochowsee; neue Bushaltestellen in Alt Stahnsdorf; Parkplatz für die Kita Kanalkieker in Kammersdorf; Parkautomat auf Parkplatz am Grubensee; sieben Ladestationen für E-Bikes. (mbg.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark)
Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)
Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:
Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Marcel Gäding
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Eigenvertrieb Medienbüro Gäding

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kostenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“, „Aus den Ortsteilen“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Ver-

antwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **21. Februar 2020**.

Pflichtveröffentlichung gemäß Pressegesetz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Landespressegesetz - BbgPG) vom 13. Mai 1993, § 9 Offenlegung der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse:

Verleger, Inhaber und persönlich haftender Gesellschafter des Medienbüro Gäding ist zu 100 Prozent Marcel Gäding, Einzelunternehmer und Redakteur, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark). Weitere Publikationen: Bezirks-Journal, Berlin. Hauptsitz des Unternehmens: Zur Alten Börse 77, 12681 Berlin.

AMTSBLATT FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)



Stadt Storkow (Mark) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf bei Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

23. Jahrgang

Nummer 01/ 2020

24.01.2020

AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1. Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2019
2. Bekanntmachung über den

Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Genehmigung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2020

3. Bekanntmachung der Aufwandsentschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige im Haus der Begegnung, Am Markt 4 in Storkow (Mark)

Bekanntmachungen anderer Stellen

4. Bekanntmachung der Satzung der Jagdgenossenschaft Möllendorf vom 17.08.2019

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1.) Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2019

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 76/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Sitzungsplan für das Jahr 2020.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 77/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Genehmigung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2020 gemäß der Anlage.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 78/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage befindlichen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Storkow (Mark) und dem Amt Scharmützelsee zur gegenseitigen Wahrnehmung der Aufgaben des Standesamtes im Verhinderungsfall.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 79/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufwandsentschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige im Haus der Begegnung, Am Markt 4 in Storkow (Mark).

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 82/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Höhe der Dienstaufwandsentschädigung (DAE) der Bürgermeisterin wird mit 100 v.H. der für die jeweilige amtliche Einwohnerzahl geltenden Obergrenze gemäß § 7 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalbesoldungsverordnung (BbgKom-BesV) in der jeweils gültigen Fassung festgelegt.

2. Die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin erhält monatlich eine pauschale DAE gemäß der BbgKomBesV in der jeweils gültigen Fassung. Die Höhe der DAE wird mit 50 v.H. der für die jeweilige amtliche Einwohnerzahl geltenden Obergrenze festgelegt.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 83/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Gemeindezentrum und Feuerwehrhaus Kummersdorf“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in für die Flurstücke tlw. 73 und tlw. 74, der Flur 2 in der Gemarkung Kummersdorf. Das Plangebiet umfasst rund 4.700 m². Ziel der Planung ist die Errichtung eines Gemeindezentrums und einem Feuerwehrhaus.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 84/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage beigefügten Städtebaulichen Vertrag zwischen dem Investor Zweibrüder Kunst & Kultur GmbH und der Stadt Storkow (Mark) zum Bebauungsplan „Kunst und Literaturpark Hubertushöhe“. Der bereits am 23.05.2019 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Städtebauliche Vertrag wird, mit der Neufassung, aufgehoben.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 85/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der Mehrbelastungsausgleich infolge des Gesetzes zur Abschaffung der Beiträge für den Ausbau kommunaler Straßen ausschließlich für Straßenbaumaßnahmen verwendet werden soll.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 86/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch für das Flurstück 347 der Flur 44 in der Gemarkung Storkow. Ziel der Planung ist die Errichtung von zwei Wochenendhäusern. Das Plangebiet hat eine Größe von 1.500 m².

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 90/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die vorliegende Vereinbarung zwischen dem Landkreis Oder-Spree und der Stadt Storkow (Mark) über die weitere planerische Vorbereitung und bauliche Realisierung einer gemeinsamen Straßenbaumaßnahme im Ortsteil Alt Stahnsdorf im Zuge der Erneuerung der K6747, Abschnitt 40, Ortsdurchfahrt Alt Stahnsdorf. Die Mittel sind im Finanzhaushalt 2020 und 2021 einzustellen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 88/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die barrierefreie Erweiterung der geplanten Dauerausstellung „NaturparkENTDECKER“. Dafür wird ein Eigenanteil in Höhe von 10.500 € benötigt. Die Investitionsmaßnahme ist im Haushaltsplan 2020 aufzunehmen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 93/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Bürgermeisterin Frau Cornelia Schulze-Ludwig mit Wirkung vom 12.12.2019 für die zweite Amtszeit einen Dienst-PKW auch zur privaten Nutzung laut Nutzungsvereinbarung zu überlassen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 97/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Wohngebiet Karlsluster Straße“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für die Flurstücke 132 und 187 der Flur 24 in der Gemarkung Storkow. Ziel der Planung ist die Ausweisung



eines Wohngebietes mit einer Einfamilienhausstruktur. Das Plangebiet hat eine Größe von 10.500 m². Der Beschluss 583/2019 vom 23.05.2019 wird aufgehoben.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 80/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstückes in der Gemarkung Storkow, Flur 24, Flurstück 45/4, Größe 581 m² und Flurstück 45/5, Größe 23 m².

Beschluss-Nr. 81/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstückes in der Gemarkung Storkow, Flur 10, Flurstück 124/2, Größe 2.559 m² und Flurstück 125 (Teilfläche), Größe ca. 2.441 m², Gesamtgröße ca. 5.000 m².

Beschluss-Nr. 87/2019

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt die Eintragung einer Baulast in das Baulastenverzeichnis für das Grundstück in der Gemarkung Philadelphia Flur 3, Flurstück 120 ab.

Beschluss-Nr. 113/2019

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) beschließt hiermit die Vergabe der Planungs-, Konzipierungs- und Ausstattungsleistungen der erlebnisorientierten NaturparkENTDECKER-Ausstellung im Rahmen der Umgestaltung des Besucherinformationszentrums auf der Burg Storkow an die Firma „stories within architecture“.

2.) Bekanntmachung über den Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Genehmigung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2020

Auf Grund § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetz vom 27. November 2006, (GVBl. I/06, [Nr. 15], S. 158), geändert durch Gesetz vom 25. April 2017 (GVBl. I/17, [Nr.8]), i.V. m. § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz-OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1996 (GVBl. I/96, [Nr. 21], S.266), zuletzt geändert am 19. Juni 2019 durch Artikel 4 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit (GVBl. I/19, [Nr.38], S. 3) in den jeweils gültigen Fassungen, wird von der Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark) als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) vom 12. Dezember 2019 folgende Ordnungsbehördliche Verordnung Erlassen:

§ 1 Verkaufsoffene Sonn- und Feiertage

(1) Abweichend von § 3 Absatz 2 Nummer 1 BbgLÖG dürfen die Verkaufsstellen in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr an folgenden Sonn- und Feiertagen im gesamten Gebiet der Stadt Storkow (Mark) geöffnet sein:

1. am, 26.04.2020 aus Anlass des Knospentages
2. am, 01.05.2020 aus Anlass des 1. Mai
3. am, 14.06.2020 aus Anlass des Stadtfestes / Tag der Bundeswehr
4. am, 23.08.2020 aus Anlass Alinae Lumr
5. am, 20.09.2020 aus Anlass des Hof- und Familienfestes i. V. m. dem Herbstmarkt
6. am, 06.12.2020 aus Anlass des traditionellen Weihnachtsmarktes

(2) Ist eine Verkaufsstelle an Sonn- und Feiertagen geöffnet, hat der Inhaber der Verkaufsstelle auf die Öffnungszeiten in oder an der Verkaufsstelle gut sichtbar hinzuweisen (§ 3 Abs. 4 BbgLÖG).

§ 2 Arbeitnehmerschutz

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 BbgLÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetzes zu beachten.

§ 3 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Geltungsdauer

- (1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.
- (2) Sie tritt am 31.12.2020 außer Kraft.

Storkow (Mark), den 24.01.2020


C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

3.) Bekanntmachung der Aufwandsentschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige im Haus der Begegnung, Am Markt 4, in Storkow (Mark)

Auf Grund des § 3 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07 [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I/19, [Nr. 38]), hat die Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2019 folgende Aufwandsentschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige im Haus der Begegnung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für die ehrenamtlich Tätigen im Haus der Begegnung, Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark).

§ 2 Grundsätze

(1) Den ehrenamtlich Tätigen (bis zu drei Ehrenamtliche) wird zur Abdeckung des mit der Tätigkeit verbundenen Aufwandes eine Entschädigung gewährt. Mit der Aufwandsentschädigung werden der mit der Tätigkeit verbundene zeitliche Aufwand und die sonstigen persönlichen Aufwendungen abgegolten.

(2) Die Aufwandsentschädigung wird für einen Kalendermonat gezahlt. Sie entfällt mit Ablauf des Monats, in dem die Tätigkeit endet.

(3) Wird die Tätigkeit für mehr als einen Monat unentschuldigt nicht ausgeübt, so ist ab dem zweiten Kalendermonat die Zahlung der Aufwandsentschädigung einzustellen.

§ 3 Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige

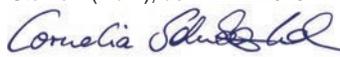
Die ehrenamtlich Tätigen erhalten als monatliche Aufwandsentschädigung:

- Leiter/in Haus der Begegnung – 160 €
- Assistent/in 1 – 120 €
- Assistent/in 2 – 120 €

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.07.2019 in Kraft.

Storkow (Mark), den 12.12.2019


C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Bekanntmachungen anderer Stellen

4.) Bekanntmachung der Satzung der Jagdgenossenschaft Möllendorf vom 17.08.2019

Die Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes Möllendorf hat am 17.08.2019 folgende Satzung beschlossen:

§1 Name und Sitz der Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes Möllendorf ist gemäß § 10 Absatz 1 BbgJagdG eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie führt den Namen „Jagdgenossenschaft Möllendorf“ und hat ihren Sitz in Möllendorf.

§ 2 Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Möllendorf

(1) Der gemeinschaftliche Jagdbezirk umfasst gemäß § 8 Absatz 1 Bundesjagdgesetz (BJG) mit Ausnahme der Eigenjagdbezirke alle Grundflächen der Gemeinde Möllendorf zuzüglich der von der zuständigen Jagdbehörde angegliederten und abzüglich der abgetrennten Grundflächen.

(2) Der gemeinschaftliche Jagdbezirk wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenzen (Karte siehe Anlage).

§ 3 Gebiet der Jagdgenossenschaft

Das Gebiet der Jagdgenossenschaft umfasst die jagdlich nutzbaren Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes, deren Eigentümer der Jagdgenossenschaft als Mitglieder angehören.



§ 4 Mitglieder der Jagdgenossenschaft

(1) Mitglieder der Jagdgenossenschaft (Jagdgenossen) sind die Eigentümer der Grundflächen, die das Gebiet der Jagdgenossenschaft bilden. Eigentümer von Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes, auf denen die Jagd ruht oder aus anderen Gründen nicht ausgeübt werden darf, gehören gemäß § 9 Absatz 1 BJG insoweit der Jagdgenossenschaft nicht an.

(2) Die Jagdgenossenschaft führt ein Jagdkataster, in dem die Eigentümer der zum Gebiet der Jagdgenossenschaft gehörenden Grundflächen und deren Größen ausgewiesen werden.

Das Jagdkataster ist fortzuführen; durch Eigentumswechsel eingetretene Änderungen hat der Erwerber dem Jagdvorstand nachzuweisen. Das Jagdkataster liegt für die Jagdgenossen und deren schriftlich bevollmächtigte Vertreter zur Einsicht beim Jagdvorsteher offen.

§ 5 Aufgaben der Jagdgenossenschaft

(1) Die Jagdgenossenschaft verwaltet nach Maßgabe des geltenden Rechts unter eigener Verantwortung nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung der jagdlichen Belange alle Angelegenheiten, die sich aus dem Jagdrecht der ihr angehörenden Jagdgenossen ergeben.

(2) Ihr obliegt nach Maßgabe des § 29 Absatz 1 BJG der Ersatz des Wildschadens, der an den zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehörenden Grundstücken entsteht.

§ 6 Organe der Jagdgenossenschaft

Die Organe der Jagdgenossenschaft sind:

1. die Genossenschaftsversammlung und
2. der Jagdvorstand.

§ 7 Genossenschaftsversammlung

Zur Teilnahme an der Genossenschaftsversammlung sind die Mitglieder der Jagdgenossenschaft berechtigt. Sie können sich durch ihre gesetzlichen Vertreter oder nach Maßgabe des § 10 Absatz 4 dieser Satzung durch Bevollmächtigte vertreten lassen. Die Vollmacht ist schriftlich zu erteilen und dem Jagdvorsteher zu Beginn der Versammlung vorzulegen.

§ 8 Zuständigkeit der Genossenschaftsversammlung

(1) Die Genossenschaftsversammlung beschließt die Satzung und deren Änderungen. Sie wählt:

- a) den Vorsitzenden des Jagdvorstandes (Jagdvorsteher) und seinen Stellvertreter
- b) mindestens 2 Beisitzer
- c) einen Schriftführer
- d) einen Kassenführer
- e) einen Rechnungsprüfer

(2) Die Genossenschaftsversammlung beschließt weiterhin über

- a) den jährlichen Haushaltsplan,
- b) die Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers,
- c) den Zeitpunkt der Ausschüttung des Reinertrages aus der Jagdnutzung,
- d) die Erhebung von Umlagen zum Ausgleich des Haushaltsplanes,
- e) die Beanstandung von Beschlüssen durch den Jagdvorstand,
- f) die Zustimmung zu Dringlichkeitsentscheidungen des Jagdvorstandes gem. § 12 Abs. 5 dieser Satzung.

§ 9 Durchführung der Genossenschaftsversammlung

(1) Die Genossenschaftsversammlung ist vom Jagdvorsteher wenigstens einmal im Jahr einzuberufen. Der Jagdvorsteher muss die Genossenschaftsversammlung auch einberufen, wenn mindestens ein Viertel aller Jagdgenossen die Einberufung bei ihm schriftlich unter Angabe der auf die Tagesordnung zu setzenden Angelegenheiten beantragt.

(2) Die Genossenschaftsversammlung soll am Sitz der Jagdgenossenschaft stattfinden.

Sie ist öffentlich, soweit nicht durch Beschluss die Öffentlichkeit für die Beratung bestimmter Angelegenheiten ausgeschlossen wird.

(3) Die Einladung zur Genossenschaftsversammlung ergeht durch Aushänge in Mölendorf und Falkenberg (siehe §16 Abs. 2) 14 Tage vorher mit Angaben über den Ort und den Zeitpunkt der Versammlung sowie die Tagesordnung.

Den Vorsitz in der Genossenschaftsversammlung führt der Jagdvorsteher.

(4) Unter dem Tagespunkt „Verschiedenes“ können Beschlüsse nach § 8 Absätze 1 bis 2 nicht gefasst werden.

(5) Zu der Genossenschaftsversammlung ist die Aufsichtsbehörde rechtzeitig einzuladen.

§ 10 Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft

(1) Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen gemäß § 9 Absatz 3 BJG der Mehr-

heit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.

(2) Beschlüsse der Jagdgenossenschaft werden durch öffentliche Abstimmung gefasst.

Die Genossenschaftsversammlung kann auf Antrag von mindestens 3 Jagdgenossen, die zusammen mindestens ein Zehntel der Gesamfläche des Gebietes der Jagdgenossenschaft vertreten müssen, zu einzelnen Tagesordnungspunkten eine schriftliche Abstimmung beschließen; das gilt nicht für Beschlüsse über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung nach § 10 Absatz 3 BJG. Über die Einzelheiten der schriftlichen Abstimmung ist von den Mitgliedern des Jagdvorstandes und den Stimmzählern Verschwiegenheit zu wahren; die Unterlagen sind vom Jagdvorstand mindestens 1 Jahr lang, im Falle der Beanstandung oder Anfechtung des Beschlusses für die Dauer des Verfahrens aufzubewahren.

(3) Jeder Jagdgenosse hat eine Stimme. Miteigentümer und Gesamtheitseigentümer eines zum Gebiet der Jagdgenossenschaft gehörenden Grundstückes können ihr Stimmrecht nur einheitlich ausüben; sie haben dem Jagdvorstand schriftlich einen Bevollmächtigten zu benennen.

(4) Ein bevollmächtigter Vertreter muss volljährig und geschäftsfähig sein und darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Die von einem Bevollmächtigten vertretene Grundfläche darf einschließlich seiner eigenen Grundfläche ein Drittel der Gesamfläche des Gebietes der Jagdgenossenschaft nicht überschreiten.

(5) Ein Jagdgenosse oder ein Bevollmächtigter ist von der Mitwirkung an der Abstimmung entsprechend § 34 BGB ausgeschlossen, kann sich nicht vertreten lassen und auch keinen anderen vertreten, wenn sich die Beschlussfassung auf den Abschluss eines Rechtsgeschäftes oder auf einen Rechtsstreit zwischen der Jagdgenossenschaft und ihm selbst bezieht.

(6) Über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft ist eine Niederschrift zu fertigen.

Aus ihr muss hervorgehen, wie viele Jagdgenossen anwesend waren und welche Grundfläche von ihnen vertreten wurde. Die Niederschrift ist vom Jagdvorsteher und vom Schriftführer zu unterzeichnen und der nächsten Genossenschaftsversammlung zur Billigung vorzulegen. Die Aufsichtsbehörde ist innerhalb eines Monats über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft zu unterrichten.

§ 11 Vorstand der Jagdgenossenschaft

(1) Der Jagdvorstand besteht gemäß § 10 Absatz 6 BbgJagdG aus dem Jagdvorsteher (Vorsitzenden) und mindestens zwei Beisitzern. Der Vorsitzende des Vorstandes wird im Falle der Verhinderung durch seinen Stellvertreter vertreten.

(2) Wählbar für den Jagdvorstand ist Jeder* / jeder Jagdgenosse*, der volljährig und geschäftsfähig ist; ist eine Personengemeinschaft oder eine juristische Person Mitglied der Jagdgenossenschaft, so sind auch deren gesetzliche Vertreter wählbar.

(3) Der Jagdvorstand wird für eine Amtszeit von vier Geschäftsjahren gewählt. Die Amtszeit beginnt mit dem auf die Wahl folgenden Geschäftsjahr, es sei denn, dass im Zeitpunkt der Wahl kein gültiger Jagdvorstand vorhanden ist; in diesem Fall beginnt sie mit der Wahl und verlängert sich um die Zeit von der Wahl bis zum Beginn des nächsten Geschäftsjahres. Die Amtszeit verlängert sich bis zur Wahl eines neuen Jagdvorstandes um höchstens drei Monate, sofern innerhalb der letzten drei Monate vor dem Ende der satzungsmäßigen Amtszeit mindestens eine Genossenschaftsversammlung stattgefunden hat und es in dieser nicht zur Wahl eines neuen Jagdvorstandes gekommen ist.

(4) Der Schriftführer und der Kassenführer werden für die gleiche Amtszeit von vier Geschäftsjahren gewählt wie der Jagdvorstand; Abs. 3 Sätze 2 und 3 finden entsprechende Anwendung.

(5) Endet die Amtszeit eines Mitgliedes des Jagdvorstandes vorzeitig durch Tod, Rücktritt oder Verlust der Wählbarkeit, so rückt der für ihn gewählte Stellvertreter als Ersatzmitglied in den Jagdvorstand nach; in diesem Fall ist für den Rest der Amtszeit in der nächsten Genossenschaftsversammlung ein neuer Stellvertreter zu wählen. In gleicher Weise ist eine Ersatzwahl vorzunehmen, wenn ein stellvertretendes Mitglied des Jagdvorstandes oder ein anderer Funktionsträger vorzeitig ausscheidet.

§ 12 Vertretung der Jagdgenossenschaft

(1) Der Jagdvorstand vertritt die Jagdgenossenschaft gemäß § 9 Absatz 2 BJG gerichtlich und außergerichtlich. Er verwaltet die Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft und ist hierbei an die Beschlüsse der Genossenschaftsversammlung gebunden. Zur Abgabe von Willenserklärungen und zum Abschluss von Verträgen, durch die die Jagdgenossenschaft verpflichtet werden soll, kann der Jagdvorstand nur auf der Grundlage der von der Genossenschaftsversammlung gefassten Beschlüsse wirksam tätig werden. Bei der Abgabe rechtsgeschäftlicher Erklärungen müssen unbeschadet der Regelung in Absatz 4 Satz 2 alle Mitglieder des Jagdvorstandes gemeinschaftlich handeln. Alle Rechtsgeschäfte bedürfen der Schriftform. Eine Nichtbeachtung dieser Formvorschrift bewirkt die Ungültigkeit des Rechtsgeschäftes.

(2) Der Jagdvorstand hat die Beschlüsse der Genossenschaftsversammlung vorzubereiten und durchzuführen. Insbesondere obliegt ihm

- a) die Feststellung und Ausführung des Haushaltsplanes;



- b) die Anfertigung der Jahresrechnung;
 c) die Überwachung der Schrift- und Kassenführung;
 d) die Ermittlung des Reinertrages und die Aufstellung des Verteilungsplanes;
 e) die Verteilung der Erträge an die einzelnen Jagdgenossen;
 f) die Feststellung der Umlagen der einzelnen Mitglieder.
 (3) Der Jagdvorstand beschließt weiterhin über:
 a) die Antragstellung zur Abrundung, Zusammenlegung und Teilung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes,
 b) die Art der Jagdnutzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes,
 c) das Verfahren und die Bedingungen für den Abschluss von Jagdpachtverträgen,
 d) die Erteilung des Zuschlages bei der Jagdverpachtung,
 e) die Änderung und Verlängerung laufender Pachtverträge,
 f) die Zustimmung zur Weiter- und Unterverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes
 g) die Verteilung des Reinertrages (Feststellung des Verteilungsplanes)
 (4) Die Regelungen im Sinne des Absatzes 3 können im Einzelfall durch Beschluss auf die Genossenschaftsversammlung übertragen werden.
 (5) Ein Mitglied des Jagdvorstandes darf bei Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft nicht beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihn selbst, seinen Ehegatten, seinen Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grade oder einer von ihm kraft Gesetzes oder rechtsgeschäftlicher Vollmacht vertretenen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann (nur in Anwendung des § 8 Abs. 3 der Satzung).
 (6) In Angelegenheiten, die an sich der Beschlussfassung durch die Genossenschaftsversammlung unterliegen, entscheidet der Jagdvorstand, falls die Erledigung keinen Aufschub duldet, In Fällen äußerster Dringlichkeit kann der Jagdvorsteher zusammen mit einem Beisitzer entscheiden.
 (7) Zu Entscheidungen gemäß Absatz 4 hat der Jagdvorsteher unverzüglich die Zustimmung der Genossenschaftsversammlung einzuholen. Diese kann die Dringlichkeitsentscheidung aufheben, soweit nicht schon Rechte Dritter entstanden sind.
 (8) Solange die Jagdgenossenschaft keinen vollständigen Jagdvorstand gewählt hat, werden die Geschäfte des Jagdvorstandes nach Maßgabe des § 9 Absatz 2 BJG in Verbindung mit § 10 Absatz 7 BbgJagdG vom Gemeindevorstand wahrgenommen. Die Kosten der vorübergehenden Geschäftsführung trägt die Jagdgenossenschaft.
 (9) Die Mitglieder des Jagdvorstandes sind ehrenamtlich tätig.

§ 13 Sitzungen des Jagdvorstandes

- (1) Der Jagdvorstand tritt auf Einladung des Jagdvorstehers nach Bedarf, mindestens aber einmal halbjährlich zusammen. Er muss einberufen werden, wenn ein Mitglied des Jagdvorstandes dies schriftlich beantragt.
 (2) Der Jagdvorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder anwesend oder vertreten sind. Der Jagdvorstand entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder; Stimmenthaltung ist nicht zulässig.
 (3) Die stellvertretenden Mitglieder können an den Sitzungen des Jagdvorstandes beratend teilnehmen; sie sind zu den Sitzungen einzuladen.
 (4) Die Sitzungen des Jagdvorstandes sind nicht öffentlich. Der Schriftführer und der Kassenführer sollen an den Sitzungen teilnehmen; sie sind zu den Sitzungen einzuladen.
 (5) Der Jagdvorstand, kann Beschlüsse der Jagdgenossenschaft, die das geltende Recht verletzen, innerhalb einer Woche beanstanden. Ist ein Beschluss beanstandet worden, so ist innerhalb eines Monats nach der Beanstandung eine Genossenschaftsversammlung durchzuführen.
 (6) Über die Beschlüsse des Jagdvorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen und von den Teilnehmern der Sitzung zu unterzeichnen. Die Aufsichtsbehörde ist innerhalb eines Monats über die Beschlüsse des Jagdvorstandes zu unterrichten.
 (7) Der Jagdvorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 14 Haushalts- Kassen- und Rechnungswesen

- (1) Die Jagdgenossenschaft stellt für jedes Geschäftsjahr einen Haushaltsplan auf, der die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben enthält. Der Haushaltsplan muss ausgeglichen sein.
 (2) Zum Ende des Geschäftsjahres ist eine Jahresrechnung zu erstellen, die den Rechnungsprüfern zur Prüfung und der Genossenschaftsversammlung zur Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers vorzulegen ist.
 (3) Der Rechnungsprüfer wird jeweils im Voraus für ein Geschäftsjahr bestellt; Wiederwahl ist zulässig. Rechnungsprüfer kann nicht sein, wer dem Jagdvorstand als Mitglied oder Stellvertreter angehört oder ein anderes Amt für die Jagdgenossenschaft innehat oder wer zu einem Funktionsträger in einer Beziehung der in § 12 Absatz 3 bezeichneten Art steht.

- (4) Im Übrigen finden für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen einschließlich der Rechnungsprüfung die für die Gemeinden des Landes Brandenburg geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung.

§ 15 Geschäfts- und Wirtschaftsführung

- (1) Geschäftsjahr der Jagdgenossenschaft ist das Jagdjahr im Sinne des § 11 Absatz 4 BJG.
 (2) Einnahme- und Ausgabeanordnungen der Jagdgenossenschaft sind vom Jagdvorsteher und einem Beisitzer zu unterzeichnen.
 (3) Kassenprüfer oder dessen Stellvertreter kann nicht sein, wer zur Unterschrift von Kassenanordnungen befugt ist.
 (4) Die Einnahmen der Jagdgenossenschaft sind, soweit sie nicht zur Erfüllung der Aufgaben der Genossenschaft oder nach Maßgabe des Haushaltsplanes zur Bildung von Rücklagen oder zu anderen Zwecken zu verwenden sind, an alle Mitglieder auszuschütten. Für die Verjährung der auszuzahlenden Beträge gelten die Vorschriften der §§ 195 und 201 BGB (3 Jahre). Durch den Beschluss über die Bildung von Rücklagen oder die anderweitige Verwendung der Einnahmen wird der Anspruch des Jagdgenossen, der dem Beschluss nicht zugestimmt hat, auf Auszahlung seines Anteils am Reinertrag der Jagdnutzung gemäß § 10 Abs. 3 BJG nicht berührt.
 (5) Von den Mitgliedern der Jagdgenossenschaft dürfen Umlagen nur erhoben werden, wenn und soweit dies zum Ausgleich des Haushaltsplanes unabweisbar notwendig ist.

§ 16 Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft

- (1) Die Satzung und Änderungen der Satzung der Jagdgenossenschaft sind gemäß der Bekanntmachungsverordnung (BekanntmV) entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Storkow durch Veröffentlichung im amtlichen Teil des „Amtsblattes für die Stadt Storkow“ gemäß § 10 Absatz 2 BbgJagdG bekannt zu machen sowie durch öffentlichen Aushang im Schaukasten der Gemeinde Möllendorf. In der Bekanntmachung ist auf die Genehmigung der Aufsichtsbehörde unter Angabe der genehmigenden Behörde und des Datums hinzuweisen.
 (2) Die Bestimmung des Absatzes 1 gilt nicht auch für sonstige Bekanntmachungen und Beschlüsse der Jagdgenossenschaft. Insbesondere die Einladung zur Genossenschaftsversammlung, die Beschlüsse über die Festsetzung von Umlagen und die Beschlüsse über die Verwendung des Reinertrages nach § 10 Absatz 3 BJG werden durch Veröffentlichung 14 Tage vorher in den Schaukästen von Möllendorf und Falkenberg bekannt gemacht.
 (3) Auswärtige Jagdgenossen haben keinen Anspruch auf gesonderte Information.

§ 17 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Satzung wird gemäß § 10 Absatz 2 BbgJagdG mit der Genehmigung durch die untere Jagdbehörde und ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.
 (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Satzung tritt gleichzeitig die bisherige Satzung vom 13.05.2000 außer Kraft.
 (3) Die Amtszeit des beim Inkrafttreten dieser Satzung amtierenden Jagdvorstandes, der in der Genossenschaftsversammlung vom 19. August 2017 gewählt wurde, endet mit dem 31. März 2022. § 11 Absatz 3 findet entsprechende Anwendung.
 (4) Der erste Haushaltsplan nach § 8 Absatz 2 Buchstabe a) ist für das Geschäftsjahr 2020/2021 aufzustellen; die erste Rechnungsprüfung nach den Vorschriften dieser Satzung ist für das Geschäftsjahr 2019/2020 vorzunehmen.

Möllendorf, den 17.08.2019

gez. J. Haase gez. D. Piede gez. B. Rintisch
 Jagdvorsteher 1. Beisitzer 2. Beisitzer

Jubel und Tränen vor Freude

HALLENFUSSBALL: Storkower C-Juniorinnen gewinnen die Futsallandesmeisterschaften in Potsdam.

Große Überraschung bei den Futsallandesmeisterschaften der C-Juniorinnen: Am zweiten Januar-Wochenende fanden in Potsdam die Hallenfußball-Wettkämpfe statt. Für die C-Juniorinnen des Storkower SC hieß es um 6.45 Uhr Abfahrt. Denn das erste Gruppenspiel war zu 8.30 Uhr angesetzt, und die Storkower Fußballerinnen hatten das Los der Gruppe A gezogen.



von links: Trainergehilfe: Toni Schiebel, Alina Schluß, Fritz Weitz, Nele Wulff, Anne Kunst, Luna Damm, Constanze Langer, Zoe Lüdecke, Jessy Östreich, Trainerin Ilona Hummel. FOTO: STORKOWER SC

Das erste Gruppenspiel gegen RSV Eintracht konnten wir mit 1:0 gewinnen. Spiel zwei gegen SV Babelsberg 03 ging nach acht Minuten Spielzeit 0:0 aus. Dann kam unser Angstgegner SV Falkensee-Finkenkrug, sie hatten bis dahin sieben Punkte, wir vier. So spielten wir auch, wir hatten einfach Angst. Das Endresultat 3:0 für Falkensee, somit war Falkensee Gruppen-

erster. Bei uns stand nun viel auf dem Spiel, um ins Halbfinale zu kommen, mussten wir das letzte Gruppenspiel gegen den Ludwigsfelder FC gewinnen. 3:0, sieben Punkte, Gruppenzweiter, Halbfinale. Wir schauten uns nun das letzte Gruppenspiel

der Gruppe B an, denn der Gruppensieger ist dann unser Halbfinalgegner.

Ich sagte zu den Mädels, FC Energie Cottbus wäre mir lieber als Brandenburg. Aber es sollte nicht sein, das Spiel ging 0:0 aus, beide erzielten acht Punkte. Da aber Brandenburg ein besseres Torverhältnis hatte, stand Brandenburg für uns als Halbfinalgegner fest. Wir motivierten die Mädels: kommt, spielt, egal wie es ausgeht, wir sind hier heute sehr weit gekommen.

Das Spiel wurde angepfiffen. Acht Mi-

nuten Spielzeit sind nicht lange, und bei den Handballtoren ist es nicht so einfach, Tore zu erzielen. Aber wir sollten uns alle täuschen. Die vier Mädels auf dem Spielfeld waren hoch konzentriert und ließen hinten nichts zu, man merkte ihnen an, dass sie gewinnen wollen. Durch einen langen Pass von Anne Kunst wurde Alina Schluß auf den Weg geschickt und konnte die Torfrau überwinden. Das Ergebnis: 1:0, großer Jubel, Brandenburg geschockt. Das zweite Tor, gleiche Situation Torschützin Alina Schluß: 2:0. Wir

zitterten nun den Abpfiff herbei, dann endlich, wir jubelten, lagen uns in den Armen. Finale, damit haben wir alle nicht gerechnet, auch alle anderen Mannschaften kamen aus dem Staunen nicht raus.

Da Falkensee durch Cottbus im Halbfinale geschlagen wurde, hatten wir doch noch unseren Wunschgegner. Es war aber nicht einfach, die Torfrau von Cottbus zu überwinden. In den acht Minuten kam es zu keinem Ergebnis, also musste nun der Sieger vom Sechs-Meter-Punkt entschieden werden. Wir hatten solche Situationen im Vorfeld geübt. Am Ende ging es 2:1 aus. Der Jubel kannte keine Grenzen, wir lagen uns schreiend in den Armen, vor Freude kullerten sogar Tränen.

Es war für alle unfassbar, wir sind Futsallandesmeister, mit uns hatte keiner gerechnet. Wir sind alle mega stolz auf die Mannschaft. Wir werden nun fleißig trainieren, da wir uns für den NOFV Hallencup in Sandersdorf am 29. Februar qualifiziert haben. Wir laden alle Storkower dazu ein, sich mit uns auf den Weg zu machen, um uns den Rücken zu stärken.

Ilona Hummel

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Da steckt viel Arbeit drin – Wohnungssanierung heute

Hell und freundlich, frisch renoviert, ein schön gefliestes Bad... so soll sie aussehen, die neue Wohnung. So wünschen es sich alle Mieter, wenn sie bei uns nach einem neuen Zuhause fragen.

Auch wir freuen uns über jede fertiggestellte, frisch sanierte Wohnung, die wir so übergeben können. Bis dahin ist es jedoch ein langer Weg. Etwa vier Monate dauert die komplette Sanierung. Sechs bis sieben verschiedene Gewerke arbeiten hintereinander oder auch gleichzeitig in einer leeren Wohnung, bis alles fertig ist. In vielen Häusern muss erst die komplette Elektrik erneuert werden. Alle Kabel werden ausgetauscht und die Anzahl der Steckdosen an heuti-

ge Bedürfnisse angepasst. Parallel wird im Bad alles komplett erneuert, von den Rohren, Schächten, Sanitärelementen bis hin zu den Fliesen. Neue Heizkörper und Fensterbänke werden montiert, die Türen überarbeitet oder gar ausgetauscht und erst dann kommen die Maler und Fußbodenleger, die dem Ganzen den letzten Schliff geben.

Wir arbeiten in allen Bereichen mit vielen, meist kleinen Handwerksfirmen aus Storkow und Umgebung zusammen. Frisch gereinigt können wir dann ein neues Zuhause übergeben. Der Erfolg gibt uns recht. Fast alle Wohnungen sind bereits vergeben, lange bevor sie fertiggestellt sind. Getreu dem Motto: Wer zuerst kommt, wohnt zuerst!



Zimmer vor und nach der Sanierung.



Bad vor und nach der Sanierung. FOTOS: STORKOWER WBG



Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Frau Pudell,
Geschäftsführerin

Frau Klinge,
Sachbearbeiterin für Mietbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Sallmann, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3045502)
Herr Kummert, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

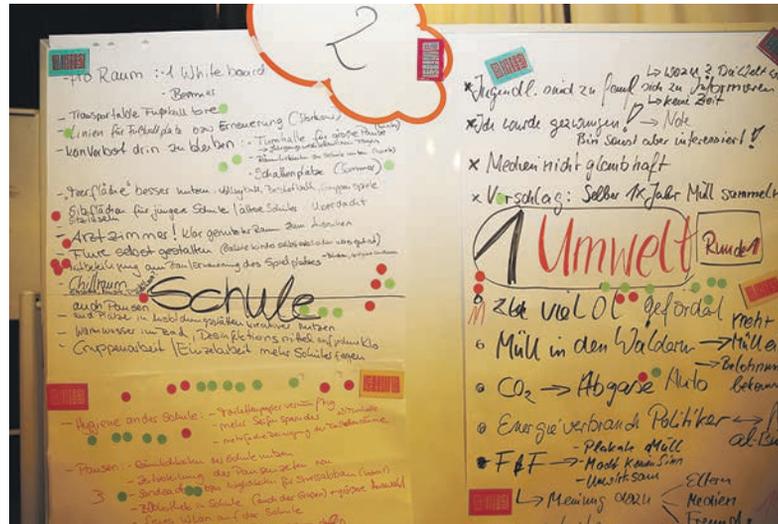
Zweite Runde für „Misch mit!“

BETEILIGUNG: Kinder und Jugendliche sollen entscheiden, welche Projekte in der Region verwirklicht werden.

Nachdem im November die große Beteiligungskonferenz von Kindern und Jugendlichen aus Storkow (Mark) und Bad Saarow stattgefunden hat, wird es am Samstag, dem 22. Februar, von 10 bis 15 Uhr in die nächste Runde gehen. Motto auch dieses Mal: „Misch mit!“

Ziel ist die Konkretisierung von Vorhaben und die Bildung von Projektpaketen, mit Benennung derjenigen, die sich für die Umsetzung stark machen wollen.

Da bei der Beteiligungskonferenz hauptsächlich Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen in Storkow (Mark) und Bad Saarow angesprochen waren, sollen diesmal alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen. Und auch interessierte Erwachsene sind diesmal eingeladen. Wie genau die Arbeitsstruktur an diesem Tag aussieht, muss noch festgelegt werden. In Absprache mit den Kollegen aus Bad Saarow, wird



Im Rahmen von „Misch mit!“ geht es um Ideen und Vorschläge junger Leute für Projekte in der Region. FOTO: MARCEL GÄDING

sich das Jugendteam der Stadt Storkow (Mark) an deren Vorgehen orientieren. In Bad Saarow werden die Jugendlichen eine Woche vorher ihren Workshop

durchführen.

Bereits am 20. November nahmen 75 Jugendliche aus Storkow und Bad Saarow an dem eigens entwickelten Format

„Misch mit“ teil, das im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ entstand. Seit dem 1. Januar sind die Stadt Storkow (Mark) und das Amt Scharmützelsee „Partner für Demokratie“. Die beiden Kommunen fördern im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“, im Auftrag des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA), die Entstehung und Festigung von Partnerschaften für Demokratie in der Region Bad Saarow und Storkow.

Details zum Workshop müssen noch ausgearbeitet werden. Wer aber jetzt schon weiß, dass er/sie „Mitmischen“ möchte, kann sich unter folgenden Telefonnummern einen Platz sichern:

Sabine Schmelz, Jugendkoordinatorin Ortsteile, 0152-54243220

Christoph Jänisch, Sozialarbeiter Europaschule, 0152-36839454

Ingo Wolf, Sozialarbeiter, 0176-43464673

Anzeige

STADTFEST

STORKOW (MARK) | 12.-14. Juni 2020

Bühnenprogramm – Kinderaktionen
Marktstände – Schlemmermeile

FR!

Tag der Partyacts
mit Rockstroh & STEREOACT

SA!

Tag der Bundeswehr
mit Stadtfest-Party

SO!

Tag des Schlagers
mit Anna-Maria Zimmermann, Achim Petry & Band

Informationen:
 Tourist-Information Burg Storkow
 Tel.: 033678 73108
www.storkow.de, tourismus@storkow.de
 Veranstalter: Stadt Storkow (Mark)

Wer macht mit beim Ausbildungsmarsch?

STORKOW ■ Die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Storkow (Mark) Löschzug Mitte und die Frauen des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Storkow (Mark) haben erneut die Initiative ergriffen, den 2. Frauenausbildungsmarsch auszutragen. Er findet vom 24. bis zum 26. April statt.

Die Landschaft um Storkow verspricht wieder eine schöne Wanderung mit praktischen Übungen vor dem Sommeranfang. Um dieses Wochenende planen zu können, bittet die stellvertretende Ortswehrführerin von Storkow, Yvonne Klose-Kittler, um eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 10. April. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro pro Person. Weitere Infos gibt es unter Tel. 0173 8412713 oder per E-Mail: ffstorkowmitte@gmail.com

Teilnahmeberechtigt sind alle Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren, Frauen aus den verschiedensten Vereinen und

auch jene, welche die örtlichen Feuerwehren nicht im aktiven Dienst, sondern anderweitig unterstützen und alle Interessierten. Wer eine Feuerwehrbekleidung besitzt, sollte diese auch tragen. Wer keine hat, kann in bequemen Sachen starten. Einsatzstiefel müssen nicht getragen werden. Da es ein Feuerwehrausbildungsmarsch ist, sind alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr über die Unfallkasse versichert. Alle anderen Personen haften privat. Mitzubringen sind Einsatzbekleidung, persönliche Sachen, Schlafsack oder Bettzeug, Luftmatratze oder ähnliches, ein Bollerwagen oder ähnliches pro Feuerwehr (Team). Duschen und Toiletten sind vorhanden.

Der Teilnahmebetrag von 25 Euro beinhaltet zweimal Frühstück, zweimal Abendbrot, einmal Mittagessen sowie alkoholfreie Getränke während des ganzen Wochenendes.

Danke für die Spenden

STORKOW ■ Der Seniorenbeirat der Stadt Storkow (Mark) möchte sich, im Namen der Seniorinnen und Senioren der Stadt und der Ortsteile, für die Geldspenden bei der Firma Eschmann GmbH, der Firma Naturstein Lehmann, bei Optiker Stettinisch, der Märkischen Apotheke und der Storchapotheke, bei Herrn Dünnbier und Herrn

Heising und für die Sachspenden bei Frau Gradhand (EDEKA-Markt) bedanken. Mit Hilfe der Spenden war es möglich, eine gelungene Weihnachtsfeier für unsere älteren Bürger aus Storkow (Mark) und den Ortsteilen zu gestalten. Gisela Zeige i.A. des Seniorenbeirates

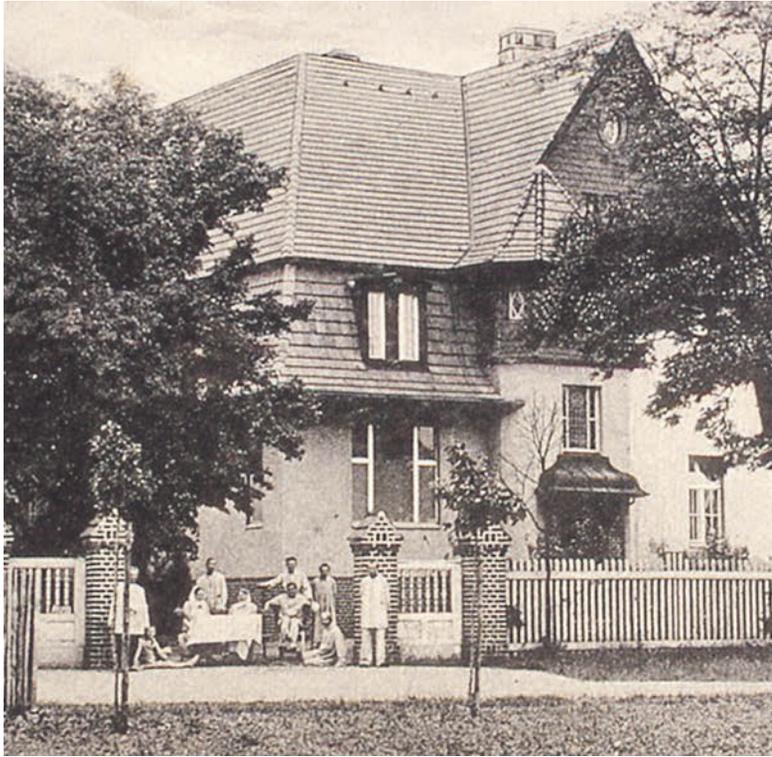
Strom für alle und ein Krankenhaus am Rande der Stadt

GESCHICHTE: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte sich der Aufschwung fort. Dann kam der Krieg. **Von Erich Oehring.**

Anfang des 20. Jahrhunderts setzte sich der Aufschwung unserer Stadt fort. Er hielt aber nicht lang an, wie Ortschronist Erich Oehring im dritten Teil unserer Serie „Vom Ackerbürgerstädtchen zur Kleinstadt mit Industrie“ beschreibt. Grund war der Erste Weltkrieg.

An der Spitze der Stadtverwaltung standen mit den Bürgermeistern Hellmuth Paech und Robert Runge Persönlichkeiten, die die Stadt nicht nur verwalteten, sondern ihre Entwicklung zielstrebig förderten und organisierten. Innerhalb von zehn Jahren nahm die Einwohnerzahl um über tausend Personen zu. Bürgermeister Runge förderte besonders den Tourismus und den Sport, um die Attraktivität der Stadt weiter zu erhöhen. Storkow wurde ein gern besuchter Ausflugsort.

Die Stadt Storkow nahm 1912 ein eigenes Elektrizitätswerk in Betrieb, das bis 1922 die Stadt mit Elektroenergie versorgte, die weiterhin in den Nachtstunden in der Kampffmeyerschen Dampf- und Wassermühle erzeugt und hier in Akkumulatoren gespeichert wurde. Damit alle Haushalte der Stadt zügig an das Stromnetz angeschlossen werden konnten, erteilte Bürgermeister Runge dem Ingenieur Erich Meyer 1914 die Gewerbeerlaubnis für seinen elektrotechnischen Betrieb. Sein Enkel Horst-Dieter Meyer führt diesen Betrieb in dritter Generation erfolgreich weiter. 1914 konnte die Stadt Storkow auch das neue Krankenhaus am Stadt-



Aufnahme des 1914 eröffneten Storkower Krankenhauses, das spätere Ambulatorium. Inzwischen dient es als Wohnhaus. FOTO: ARCHIV OEHRING

rand einweihen, daran hatte der Geheime Sanitätsrat Dr. med. Ernst Grünbaum einen besonderen Anteil.

Die Einwohnerzahlen wuchsen stetig und für den Bau neuer Wohnungen und Eigenheime in der Stadt und in den Ortsteilen lagen die Pläne bereit, so z. B. für Karlslust, Wolfswinkel und Hubertushöhe.

Als am 1. Mai 1913 ein verheerender Brand die beiden Schneidemühlen am

Storkower Kanal zerstörte und ein Menschenleben forderte, war das ein schlimmer Schock für die Einwohner der Stadt. Dass aber ihre Vorhaben zur Vergrößerung und Verschönerung ihrer Stadt nicht mehr ausgeführt werden konnten, hatte tiefere Ursachen in der Politik der damals herrschenden Kreise, die katastrophale Folgen für Deutschland hatte.

Der Erste Weltkrieg 1914-18 unterbrach

nicht nur in Storkow den Aufschwung jäh, sondern er vernichtete das Leben von Millionen Menschen, darunter von 107 Storkowern, die als Soldaten starben. Nach dem Kriegsbeginn am 1. August 1914 folgte bald Ernüchterung, als die ersten Nachrichten vom Tod der Soldaten eintrafen. Je länger der Krieg dauerte, desto mehr junge Arbeiter mussten die Fabriken verlassen, in denen jetzt Frauen Patronengurte statt Schuhe steppten. Diese wurden meist aus Ersatzstoffen statt Leder hergestellt und ihre Produktion ständig eingeschränkt, schließlich wurden die Schuhfabriken stillgelegt.

Hunger und Kälte wurden ständige Begleiter der Menschen. Lebensmittelkarten sollten die Versorgung regulieren, aber das Warenangebot wurde mit zunehmender Kriegsdauer immer unzureichender und der Hungerwinter 1917 verschlimmerte das Kriegsleid, die Folgen waren Unterernährung und Krankheiten, vor allem litten darunter die Kinder.

Hinweis in eigener Sache: Unser Autor, der Storkower Ortschronist Erich Oehring, wurde vom Brandenburger Ministerpräsidenten Dietmar Woidke für seine historischen Forschungen rund um die Storkower Region ausgezeichnet. Die Redaktion des Storkower Lokalanzeigers gratuliert Ihnen herzlich, lieber Herr Oehring, und freut sich auf weitere, spannende Beiträge zur Storkower Geschichte.

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

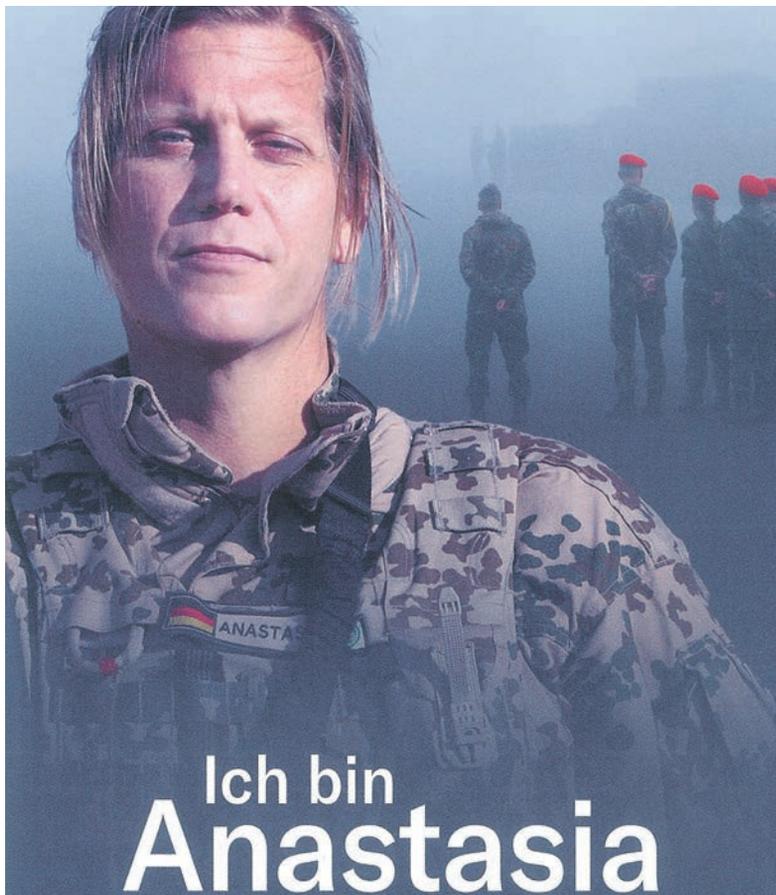
STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

 **STORKOWPLUS.de** auf Facebook unter facebook.com/storkowplus



Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.



Ich bin Anastasia

Ausschnitt des Filmplakats: 2017 machte Anastasia Biefang als erste transsexuelle Kommandeurin bei der Bundeswehr Schlagzeilen. FOTO: FILMVERLEIH

Storkows Kommandeurin auf großer Leinwand

DOKUMENTARFILM: In „Ich bin Anastasia“ gewährt Anastasia Biefang Einblicke auf ihrem Weg zur Frau

Anastasia Biefang ist die erste transsexuelle Kommandeurin bei der Bundeswehr und steht seit 2017 dem Informationstechnikbataillon 381 in Storkow (Mark) vor. Am Donnerstag, dem 30. Januar, wird um 19 Uhr erstmals der Kinofilm „Ich bin Anastasia“ im großen Saal der Burg Storkow gezeigt.

In der Dokumentation hat Regisseur Thomas Ladenburger Oberstleutnant Anastasia Biefang bei ihrem Prozess der Geschlechtsangleichung und die Reaktion ihres Umfelds auf die neue Situation begleitet.

Anastasia Biefang wurde bei ihrer Geburt das Geschlecht „männlich“ zugewiesen. 40 Jahre lebte Anastasia Biefang als Mann, früh hat sie zwar schon gemerkt, dass sie anders tickt, aber erst spät wurde es ihr möglich, als Frau zu

leben. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere bei der Bundeswehr entscheidet sie sich, zukünftig in ihrem gefühlten weiblichen Geschlecht zu leben. Erstaunlicherweise gibt es nach ihrem Outing keine Karriereeinbußen. Gleich nach ihrer Geschlechtsangleichung übernimmt sie das Informationstechnikbataillon 381 in Storkow (Mark) und ist damit die erste Trans*Frau in der Bundeswehr, auf dem Posten einer Kommandeurin.

Im Anschluss der Filmvorführung findet eine Gesprächsrunde mit Frau Oberstleutnant Anastasia Biefang statt.

Einlass ist ab 18:30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Arbeitskreises Homosexueller Angehöriger der Bundeswehr e.V. sind willkommen. Um Voranmeldungen in der Tourist-Information Burg Storkow, Tel. 033678 73108, tgl. von 11 bis 16 Uhr, wird gebeten.

Anzeige

LOKALANZEIGER Wellness- und Kurzreisen – von der See bis in die Berge

SPAR-SPEZIAL!
4 Tage buchen – 3 Tage bezahlen!



SPAR-SPEZIAL IN DER BAROCKSTADT DRESDEN

Wyndham Garden Dresden****
in Dresden / Elbtal

- > 3 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- > 1x 2-Gang-Menü am Anreisetag
- > Zimmer-Upgrade auf die Kategorie Superior (nach Verfügbarkeit)
- > Nutzung der Parkfläche (Tiefgarage gegen Aufpreis)
- > Nutzung des Wellness- und Saunabereichs

Anreise: täglich ab sofort bis 09.05./15.-21.05./25.05.-11.06./13.06.-15.06./18.06.-15.10./18.10.-03.12./06.-31.12.2020.

EZ-Zuschlag ab 135,- Euro.

Bestell-Nr. **LKA049409**

inkl. 3 Ü/F im DZ/Vorteilspaket p. P.

ab 149,- Euro p. P.

4 Wohlfühltag
Preisvorteil bis zu 116,- Euro p. P.



LEIPZIGER NEUSEENLAND-SCHAFT ENDECKEN

LAGOVIDA – Ferienresort am Störmtaler See**** in Großpöna

- > 3 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
 - > 3x 3-Gang-Abendmenü
 - > 1 Begrüßungsdrink
 - > 1x Rückenmassage
 - > 1x Tagesticket für das Kur- und Freizeitbad Riff (inkl. Saunanutzung)
 - > 1x Minigolf
- Nur wenige Kilometer südlich von Leipzig bietet das Leipziger Neuseenland paradisiische Voraussetzungen für Naturerlebnisse und Outdooraktivitäten.

Anreise: täglich vom 31.01.-20.12.2020.
Preise je nach Saison ab 199,- Euro bis 299,- Euro p. P.

EZ-Zuschlag ab 90,- Euro.

Bestell-Nr. **LKA070198**

inkl. 3 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 315,- Euro ab 199,- Euro p. P.

4 Wellness- und Wohlfühltag
Preisvorteil bis zu 90,- Euro p. P.



USEDOM – DIE GRÜNE SONNENINSEL AM MEER

Dorint Resort Baltic Hills Usedom**** in Korswandt / Mecklenburgische Küste

- > 3 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- > 3x 3-Gang-Abendmenü
- > 1 Begrüßungsdrink
- > 1x Glücksmomente-Bad
- > 1x Teilmassage mit Aromaöl
- > 1x Usedom Karte
- > Verleih von Nordic Walking Stöcken
- > Zimmer-Upgrade bei Verfügbarkeit
- > tägl. 1 Flasche Wasser
- > Nutzung des Wellnessbereichs

Anreise: täglich ab sofort bis 17.03./26.03.-07.04./15.-18.04./23.-25.04./30.04./04.-09.05./13.-20.05./25.-28.05./01.-10.06./15.-30.06./05.10.-08.12.2020.

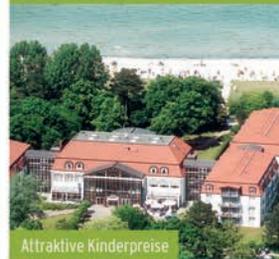
EZ-Zuschlag ab 60,- Euro.

Bestell-Nr. **LKA079171**

inkl. 3 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 319,- Euro ab 229,- Euro p. P.

4 Erholungstage am Ostseestrand
ab 219,- Euro p. P.



AUSZEIT DIREKT AM OSTSEESTRAND

Seehotel Großherzog von Mecklenburg**** im Ostseebad Boltenhagen

- > 3 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- > 1 Flasche Wasser
- > 1 Welcome Drink
- > Eintritt in den Panorama-Wellnessbereich mit Schwimmbad und Sauna
- > Leihbademantel
- > Teilnahme am Sport- und Aktivprogramm
- > Verleih von Nordic Walking Stöcken

Anreise: täglich ab sofort bis 30.04.2020.
Vom 01.05.-31.05./15.09.-31.10.2020 ab 259,- Euro p. P. Auch 6 Tage vom 01.07.-14.09.2020 ab 509,- Euro p. P. buchbar.

EZ-Zuschlag ab 85,- Euro.

Bestell-Nr. **LKA107263**

inkl. 3 Ü/F im DZ/Vorteilspaket p. P.

ab 219,- Euro p. P.

4 Tage «Kraft aus der Natur»
ab 319,- Euro p. P.



HALBINSELKETTE FISCHLAND-DARSS-ZINGST

BEST WESTERN PLUS Ostseehotel Waldschlösschen**** in Prerow

- > 3 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- > 3x Abendmenü
- > 1 Flasche Mineralwasser
- > 1x WALDSPA Schaumcremebad
- > Leihbademantel, Saunatücher und Slipper
- > Nutzung des Wellnessbereichs
- > Zeitungen zum Frühstück
- > Parkplatz

Anreise: täglich ab sofort bis 08.04./14.-18.04./23.-29.04./06.10.-12.11./16.11.-15.12.2020.
Auch 8 Tage (andere Leistungen) ab 659,- Euro p. P. buchbar.

EZ-Zuschlag ab 135,- Euro.

Bestell-Nr. **LKA047195**

inkl. 3 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket p. P.

ab 319,- Euro p. P.

Buchungs-Hotline: 07931 96497-19
Mo.-Fr. von 8 bis 18 Uhr

Online buchbar über:
www.aktiplus.de/lka

Änderungen und Irrtümer vorbehalten
Veranstalter: AKON Aktivkonzept e. K.
Unterer Graben 18 | 97980 Bad Mergentheim

AktiPlus
Wellness- und Kurzreisen

Zum Abschluss eine Auswahl der schönsten Naturfotos

NATURPARK: „Bunt ist meine Lieblingsfarbe!“ wandert weiter

Seit dem September 2018 war auf der Galerie der Burg Storkow die Ausstellung „Bunt ist meine Lieblingsfarbe!“ zu sehen. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Naturpark Dahme-Heideseen wurde die Bandbreite an Lebensräumen im Naturpark auf Informationsaufstellern und Fotografien gezeigt.

Nun wird es Zeit Abschied zu nehmen. Zum Abschluss der Sonderausstellung wandert eine Auswahl der schönsten Fotografien von der Galerie ins Fachwerkhaus der Burg Storkow. Hier werden sie weitere drei Monate zu sehen sein. Die Bilder zeigen Aufnahmen von Tieren und Landschaften, die die Naturfotografin Anneli Krämer und die Naturfotografen Andreas Batke, Erhard Laube und Klaus Weber im Naturpark Dahme-Heideseen gemacht haben.

Anlässlich des Umzugs der Bilder wird es am 29. Januar um 18 Uhr eine kleine

Abschlussveranstaltung zur Ausstellung geben, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Im Anschluss findet ein Vortrag über Wildlife-Fotografie von Klaus Weber statt. Weber ist seit den 70er-Jahren als Naturfotograf im Naturpark Dahme-Heideseen unterwegs. Für seine Arbeit nutzt er die Mittel des Jägers: So fühlen sich seine Motive unbeobachtet und zeigen ungestört ihr natürliches Verhalten. Am 29. Januar zeigt er um 18:30 Uhr im kleinen Saal der Burg Storkow in einem Vortrag einen Teil seiner Arbeiten. Einfühlsam, überraschend und humorvoll eröffnet er seinen Zuhörern Einblicke in den Alltag unserer heimischen Tierwelt.

Der Eintritt kostet pro Person 5 Euro. Voranmeldungen werden durch die Tourist-Information und das Besucherinformationzentrum des Naturpark Dahme-Heideseen auf der Burg Storkow gern entgegengenommen: telefonisch unter 033678-73108.

Reise in die Welt der Sagen, Mythen und der Magie

KINOKIDS: „Die Welt der Meere“ am 21. Februar, 17 Uhr

Am 21. Februar wird um 17 Uhr in der Reihe „KINOKIDS“ der Film „Die Melodie des Meeres“ im großen Saal der Burg Storkow präsentiert. Mit diesem Film entführt der irische Filmemacher Tomm Moore kleine und große Zuschauer in die Welt der Sagen, Mythen und der Magie.

Vom ersten Bild an ist man verzaubert. Der Animationsstil ist fantasievoll und hebt sich von bekannten Standards ab. Der Film arbeitet mit einer Vielzahl von Farb- und Lichtspielen, die den Zuschauer sofort in ein liebevoll gezeichnetes Universum eintauchen lässt. Als Vorlage dienen die unzähligen Mythen, Legenden und Sagen der keltischen Tradition, aus denen die geheimnisvollen Wesen entnommen sind, die die Welt von Ben und Saoirse bevölkern. Diese sind mal lustig, mal mysteriös, mal skurril gezeichnet. Immer aber mit liebevollen Eigenschaf-

ten, die die Figuren schnell ans Herz wachsen lassen. Dass am Ende alles gut ausgeht, liegt auch und vor allen Dingen am Zusammenhalt der Geschwister, die im Laufe der Geschichte zueinander finden und sich gegenseitig unterstützen und helfen, komme was wolle.

Dies ist nur eine der positiven Botschaften des Films, die auf ganz beiläufige Weise ohne erhobenen Zeigefinger transportiert werden. Eine andere ist, immer an die Kraft und die Magie der Geschichten zu glauben. Denn diese können Welten retten. Ein wunderschönes poetisches Filmmärchen für die ganze Familie.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Weitere Informationen in der Tourist-Information Burg Storkow, Tel.: 033678 73108, tgl. von 11 bis 16 Uhr.

Nächster Termin in der KINOKIDS-Reihe: 20. März, „Trudes Tier“.

— Anzeige —

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH
 Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Englischer Folk auf der Burg

STORKOW ■ Am 14. Februar erklingt traditioneller englischer Folk ab 20 Uhr im großen Saal der Burg Storkow. Das Folk Duo Ninebarrow aus Dorset, Großbritannien, begeistert landesweit das Publikum ihrer Heimat mit ihrer innovativen und bestechenden Version des traditionellen Folks. Sie wurden schon mehrfach dafür ausgezeichnet. Jon Whitley und Jay Labouchardiere verbinden dabei Stimme und Melodie zu einem atemberaubenden harmonischen Klangerlebnis. Mit ihren Songs, die durch die Landschaft und die Geschichte der Britischen Inseln inspiriert wurden, kombinieren sie hervorragende Folkmusik mit wunderschönen Texten. Informationen und Eintrittskarten im Vorverkauf für 15 EUR (Abendkasse 18 EUR) erhalten Sie in der Tourist-Information auf der Burg Storkow sowie über das Ticketportal <http://www.reservix.de>

Foto: Veranstalter



Anzeigen



19.04.2020

KAUFHAUS-FLOHMARKT

für Eltern & Kinder

Turnhalle hinter der AltstadtKita
Altstadt 24, 15859 Storkow (Mark)
8 bis 12 Uhr (Schwangere mit 1 Begleitperson ab 7 Uhr)

Anmeldung ab 10.2.2020: elkize-storkow.de

Shoppen wie im Kaufhaus

- * gebrauchte Kindersachen schön nach Größe und Art vorsortiert und klar ausgepreist
- * am Ende alles ohne Feilscherei einfach an der Kasse bezahlen

Kindersachen für Frühling und Sommer, Umstandskleidung und Spielzeug

WANDERAUSSTELLUNG

ab 09.03.2020 im Rathaus



Wir laden ein zur

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG
am Freitag, den 06.03.2020 ab 16:00 Uhr
in die Sitzungssäle des Rathauses (EG).

Der Arbeitskreis "Integration" der Stadt Storkow (Mark)

Erst der Film, dann das Gespräch

MITTWOCHSKINO: „Das Duell“ (1990) auf der Burg Storkow

Am 19. Februar zeigen die Leinwandfreunde im kleinen Saal der Burg Storkow einen DEFA-Fernseh-Film, der am 4. Dezember 1990 auf dem DFF 1 in der Filmreihe „Polizeiruf 110“ ausgestrahlt wurde: „Das Duell“.

Der Film entstand unter der Regie von Thomas Jacob, der bei der Vorführung auf der Burg anwesend sein wird, um sich mit den Zuschauern zu unterhalten und Fragen zu beantworten. Die Handlung beginnt am 7. Oktober 1989, dem Nationalfeiertag der DDR. Die Montagsdemonstrationen in Leipzig beunruhigen die Staatsführung und das MfS. Deswegen wird die Kriminalpolizei dem MfS

unterstellt und hat deren Weisungen zu befolgen.

Hauptmann Günter Beck von der Kriminalpolizei verfolgt den kriminellen Holm und überrascht ihn bei einem Einbruch. Holm kann fliehen und Beck muss ihn allein verfolgen, weil seine Männer beim MfS beschäftigt werden. Holm kann entkommen. Bei seiner Flucht stößt er einen jungen Mann eine Treppe hinunter. Der bleibt schwer verletzt liegen.

Bei dieser Verfolgung trifft Beck auf seinen Sohn Andreas, der an einer Demonstration teilnimmt. Es kommt zum tiefen Zerwürfnis zwischen Vater und Sohn. Wieder zu Hause erfährt Beck von der Massenverhaftung von Demonstranten,

fährt ins Polizeipräsidium und wird Zeuge der brutalen Behandlung der Gefangenen durch die MfS, aber auch durch seine Leute.

Holm wird auch verhaftet, jedoch trotz des Protests von Beck freigelassen. Zwischen Vater und Sohn Beck gibt es eine Aussprache, die sie wieder zusammenführt. Holm versucht über die Grenze zu fliehen und kann dort gestellt werden.

Der Spielplan der Leinwandfreunde sieht demnächst folgende besondere Filme vor: 18. März: „Green book“; 15. April: „Der Vorleser“; 20. Mai: „Königskinder“.

Der Eintritt zu den Filmen ist frei. Spenden sind willkommen.

„Schrill, schräg und glamour“

BUNTES TREIBEN: Zum 60. Mal feiert Alt Stahnsdorf die Fastnacht. Doch es gibt ein Problem.

„Wir wollen wieder Fastnacht feiern, wie es einst einmal war ...“, das nahmen sich die Mitglieder des Festvereins „Dampfhammer“ Alt Stahnsdorf schon bei der Gründung des Vereins vor und gehen 2020 ins 25. Jahr.

Das Ziel des Vereins war und ist mit der traditionellen Fastnacht, wieder Dampf ins Dorf und die Region zu bringen. So übernahm der „Dampfhammer“ in den 90er-Jahren die 35-jährigen Traditionen

vom alten Festkomitee und führte die Fastnacht fort, so soll am 22. Februar die 60. Fastnacht in Alt Stahnsdorf unter dem Motto „60 Jahre Fastnacht Alt Stahnsdorf - schrill, schräg und glamour“ gefeiert werden. Was immer noch fehlt, ist eine Kapelle. „Wir ziehen am Zampertag ab 9 Uhr durch die Straßen mit Blasmusik und treffen uns auf der Festwiese. Leider ist es in diesem Jahr extrem schwierig eine Kapelle zu finden. Auch hier herrscht Nachwuchsmangel. Deshalb haben wir einen

öffentlichen Aufruf gestartet. Bisher leider ohne Erfolg. Dennoch werden wir zampern, zur Not mit einer Musikbox“, sagt die Vorsitzende Cornelia Schulze-Ludwig.

Die Fastnachtsparty startet um 20 Uhr in der Darre am Sportplatz. Für die Stimmung sorgt DJ Michael Gurek. Ein zünftiges Programm ist wie immer garantiert. Die Karte kostet 6 EUR. Die Alt Stahnsdorfer Fastnacht wird präsentiert vom Festverein „Dampfhammer“ Alt Stahnsdorf e.V. und vom Ortsteil Alt Stahnsdorf.

Kurz & knapp

Vorlesestunde

STORKOW ■ Die Stadtbibliothek Storkow lädt auch in diesem Jahr herzlich zu den „lesenden Lämmchen“ ein. Die Vorleseaktion findet am Donnerstag, dem 30. Januar, um 16 Uhr im kleinen Saal der Burg Storkow statt und richtet sich an Kinder zwischen 3 und 5 Jahren. Der Eintritt ist kostenlos! Gern mit vorheriger Anmeldung in der Stadtbibliothek, Tel.: 033678 73642.

Menschen & Rechte

STORKOW ■ Am 6. März wird um 16 Uhr in den Sitzungssälen des Rathauses die Ausstellung „Menschen & Rechte sind unteilbar!“ der Organisation PRO-Asyl eröffnet. Der Integrationsbeirat der Stadt Storkow (Mark) und der Arbeitskreis „Integration“ möchten mit dieser Plakatausstellung ein Zeichen setzen und die Menschen bewegen, sich mit dem Thema zu beschäftigen und einen Blick hinter die Fassade zu wagen. Zur Eröffnung ist geplant, dass Geflüchtete und Menschen, die hier in Storkow (Mark) mit Geflüchteten arbeiten, vor Ort sind, um von ihren Erfahrungen zu berichten und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Die Ausstellung wird zu den Öffnungszeiten des Rathauses in den Fluren im Erdgeschoss zu besichtigen sein. **Claudia Knothe, Leiterin des Arbeitskreises „Integration“**

Anzeige

GEZIELT WERBEN...

... mit unserer Direktverteilung!

Werben Sie gezielt – mit einer Direktverteilung Ihrer Werbung. Ab sofort bietet Ihnen der Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark) einen bequemen Weg, Ihre Flyer, Werbezettel oder Broschüren an Ihre Kunden zuzustellen.

Lassen Sie Ihre Werbung von uns an alle erreichbaren Haushalte von Storkow (Mark) und den Ortsteilen zustellen. Entweder als Beileger im Lokalanzeiger oder als Direktewurf in die Briefkästen.

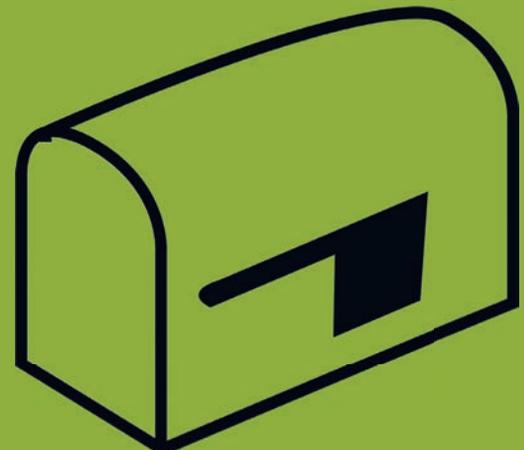
Unsere Preise für Gewerbekunden (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer):

Direktverteilung pro 1000 Stück **38,00 EUR netto**

Verteilung über die Zeitung pro 1000 Stk. **35,00 EUR netto**

Die Verteilung erfolgt immer am dritten Wochenende eines Monats.

Interesse? Dann rufen Sie uns an: **Tel. (033760) 57 00 57**



Ein Angebot vom Medienbüro Gädig.

Was ist los in Storkow und Umgebung?

Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie in der Tourist-Information auf der Burg Storkow (Tel. 033678 73108).

KONZERTE

Ninebarrow – „Zeitgenössischer und traditioneller englischer Folk“ am **14. Februar um 19:30 Uhr** im großen Saal der Burg Storkow, Vorverkauf 15 EUR, Abendkasse 18 EUR, weitere Infos auf Seite 16.

ABBA - The Tribute Concert am **16. Februar um 19 Uhr** in der SOFTLINE-Arena (Theodor-Fontane-Str. 23), alle legendären ABBA-Hits in einer Show! Mamma mia, diese Band begeistert vier Generationen – vom Teenager bis zum Oldie-Fan! Tickets sind erhältlich: Tourist-Information Burg Storkow, unter 03 65 - 54 81 830 oder online <http://www.reservix.de>

KINO

„Ich bin Anastasia“ - Kino am **30. Januar um 19 Uhr** auf der Burg Storkow, Dokumentarfilm mit anschließender Gesprächsrunde, Eintritt frei, Spenden erbeten, Voranmeldung in der Tourist-Information (033678 - 73 108) erforderlich, weitere Infos auf Seite 14.

Mittwochskino mit den Leinwandfreunden: „Das Duell“ am **19. Februar um 19 Uhr**, mit anschließender Gesprächsrunde mit dem Regisseur Thomas Jacob im verdunkelten kleinen Saal im Fachwerkhaus der Burg Storkow, Eintritt frei, Spenden erbeten, weitere Infos auf Seite 17.

KINDER & FAMILIE

KinoKids „Die Melodie des Meeres“ am **21. Februar um 17 Uhr** auf der Burg Storkow, Eintritt frei, Spenden erbeten, weitere Infos auf Seite 15.

Vorleseaktion „Lesenden Lämmchen“ am **30. Januar um 16 Uhr** im kleinen Saal der Burg Storkow. Der Eintritt ist kostenlos!

AUF DEM DORF

Zampern in Görsdorf am **15. Februar** ab 9:30 Uhr und Fastnachtstanz ab 19 Uhr

Zampern in Alt Stahnsdorf am **22. Februar** ab 9 Uhr und Fastnachtstanz ab 20 Uhr unter dem Motto: „schrill, schräg & glamour“, weitere Infos auf Seite 17.

VORTRÄGE

„Vom Rotwild bis zu den Wölfen“, Wildlife-Fotografie aus dem Naturpark Dahme-Heideseen von Klaus Weber am **29. Januar um 18:30 Uhr** auf der Burg Storkow, Eintritt 5 EUR, weitere Infos auf Seite 15.

Gesundheits-Seminar mit Ute Bernhardt am **5. Februar (Teil I)** und am **12. Februar (Teil II)** jeweils um 18:30 Uhr auf der Burg Storkow, Anwendung europäischer Wildkräuter in Volksheilkunde und traditioneller chinesischer Medizin, Die Teilnahme kostet 7,50 EUR Eintritt zzgl. 2,50 EUR Materialaufwand pro Person.

Was macht der Imker im Winter? - Gesundheit aus dem Bienenstock mit Holger Ackermann am **19. Februar um 18:30 Uhr** auf der Burg Storkow, Die Teilnahme kostet 7,50 EUR Eintritt pro Person.

DIES & DAS

Fastenwandern vom **1. bis 7. Februar** und **23. bis 29. Februar** in der Ev. Jugendbildungs- u. Begegnungsstätte Hirschluch, weitere Informationen unter: <https://www.jusev.de/jugendbegegnungsstaette/fastenwandern>

SOZIALES

Angebote des Beratungszentrums des Landkreises Oder-Spree, Rudolf-Breitscheid-Straße 80, F0174 / 9959138

Montag
9-15 Uhr, 1mal im Monat, Lebenshilfe LOS e.V.-Beratung Tel. 03364/7695223
15.30-20 Uhr, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal-Montagskaffee

Dienstag
9-12 und 13-18 Uhr allgemeine soziale Beratung, Bumerang e.V. Beeskow - Haltestelle, Tel. 0152/53238291 (ab Juni: 0174 9959138): Hilfe bei persönlichen Schwierigkeiten und Konflikten, finanziellen Problemen, Beantragung von Leistungen zum Lebensunterhalt, Patientenverfügung etc.- Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen

Mittwoch
9-14 Uhr, BEESKOMM gGmbH-, Kontakt- und Beratungsstelle für psych. kranke Menschen 14.30-17.30., alle 14 Tage- Selbsthilfegruppe Depression

Donnerstag
8-12 Uhr, AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V.-Suchtberatung Tel. 03362/75365
14-16 Uhr, Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratung Tel. 0152/01558566

Freitag
9-12 Uhr, jeden 3. Freitag Fürstenwalder Informationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V., Tel. 03361/2796

Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)
Informationen unter: www.elkize-storkow.de, Tel. 033678 414959 oder Mobil: 0151 64957388

Montag:
Mütterberatung: ab 14 Uhr
Krabbelgruppe für Anfänger ab 14.30 Uhr mit Christiane Andres)
Spiel-Café: 15 bis 18 Uhr
Eltern-Kind-Sport ab 2 Jahre: 15 Uhr mit Eltern
Eltern-Kind-Sport: ab 4 Jahre: 15.30 Uhr mit Sarah Noack

Dienstag:
Keramik gestalten: ab 10 Uhr mit Grit Bultmann (für Senioren)
Eltern-Beratung: ab 11 Uhr
Eltern-Kind-Basteln ab 15 Uhr mit Rachel
Spiel-Café: 15 bis 18 Uhr

Mittwoch:
Eltern-Frühstück: ab 9:30 Uhr
Spiel-Café: 15 bis 18 Uhr
Vorlesestunde: 15 bis 16 Uhr mit Claudia

Donnerstag:
Elternberatung: ab 11 Uhr
Musikalische Früherziehung ab 3 Jahre: 15, 15:45 und 16:30 Uhr mit Doreen Gräfe von der Musikschule Fröhlich
Spiel-Café: 15 bis 18 Uhr
Keramik gestalten: ab 15 Uhr mit Grit Bultmann (für Familien)

Freitag:
Babymassage: 9 Uhr, 11 Uhr mit Katja Labidi
Baby-Kuschelkurs: 10 Uhr mit Katja Labidi

Jeden letzten Montag im Monat:
Frühstück für werdende Eltern: 9:30 Uhr mit Eileen Czicha vom Diakonischen Werk Oderland Spree und Detlef Grabsch
Geburtsvorbereitungskurse mit Hebamme Julia Schmidt auf Anfrage
Rückbildungskurse mit Sarah Noack auf Anfrage

Offenes „Eltern-Kaffee“: einmal im Monat am zweiten Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr, für Eltern von Schülern und Hortkindern. Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11. Infos: Tel. 0176 43464673 (Ingo Wolf).

Ständige Angebote im Friedensdorf: Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 und 19 Uhr Sportgruppe; Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, alle 14 Tage ab 15 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120.

Weitere Angebote

• **Treffen der Anonymen Alkoholiker** | jeden **Donnerstag** | **18:30 Uhr** | Haus der Begegnung, Am Markt 4 | Weitere Informationen/ Tel.: 033678 - 61082

• **Treffen der Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“**, jeden **2. Dienstag im Monat, 14 Uhr**, F.I.K.S. e.V., Wilhelmstraße 47 C, 15517 Fürstenwalde

Ausgabestelle Tafel Storkow
Ansprechpartnerin: Ingrid Stubbe
Fürstenwalder Str. 20
Tel.: 0163 8921719
Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 14 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch
kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts
Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow
Kleiderkammer Mo.-Do. 8-14.45 Uhr (gut erhaltene Kleidung zu kleinen Preisen)
Schuldner- und Insolvenzberatung
Pflegestützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege
Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478
Infos im Netz unter www.drk-mohs.de

Burg Boutique

©Eliza Schmidt

Second-Hand Markt
Sa, 21.03.20
11:00 - 17:00 Uhr
Burg Storkow

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

Senden Sie Ihre Veranstaltungstipps an lokalanzeiger@storkow.de



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig
 Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Frau Prochaska
 Tel. 68-411
 Fax: 68-444
Justiziarin, Frau Lüders
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit,
@see-Wirtschaftsförderung
 Frau Münn
 Tel. 68-462
IT-Administrator
 Herr Noack
 Tel. 68-426

Sprechzeiten
Bürgerbüro und
Einwohnermeldeamt
 Montag 9-12 Uhr
 Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Mittwoch 9-12 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Freitag 9-12 Uhr
 und nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter
 (außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt)
 Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
 Freitag 9-11 Uhr
 und nach Vereinbarung

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin Joana Götze 68-405
stellv. Hauptamtsleiterin Frau Rengert
Personalangelegenheiten,
 Frau Naumann 68-416
Einwohnermeldeamt, Frau Kaiser 68-501
Bürgerbüro, Frau Giese 68-500
Standesamt, Frau Kullmann 68-423
Datenschutz, Standesamt,
 Frau Welkisch 68-414
Ordnungsamt, Gewerbe, Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro
 Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt, Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales, Frau Kähne 68-434
Feuerwehr, Herr Ebert 68-417
Lohn-/Geschäftsbuchhaltung, Frau Kirstein 68-427
Jugendarbeit Kernstadt, Frau Ulrich 68-445
 oder 0172 4120281
Jugendarbeit Ortsteile, Frau Schmelz 68-445
 oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub, Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule, Herr Jänisch 442846
 oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum, Herr Grabsch 414959
 0151 / 64957388

KÄMMEREI

Leiterin Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung, Frau Krause 68-420
Inventar-/Anlagenbuchhaltung,
 Frau Germershausen 68-415
Kasse, Frau Siebenhaar 68-575
Vollstreckung Außendienst, Herr Maletzki 68-418
Steuern, Frau Döhring 68-419

BAUAMT

Leiter Christopher Eichwald 68-439
Sachbearbeiterin Bauamt, Frau Leja 68-430
Hochbau, Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau, Frau Baum 68-441
Grundstücksverkehr und Liegenschaften,
 Frau Herber 68-424
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement,
 Frau Gutsche 68-436
Verkehr, Versorgung, Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung, Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume, Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung, Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen,
 Winterdienst), Herr Mayer 61207

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
 Schloßstraße 6
 15859 Storkow (Mark)
 Tel. 73108
 Fax: 73229
Leiter Andreas Gordalla 44992
Leiterin Tourist-Information, Frau Bartusch 73108
Tourist-Information,
 Frau Hilsing, Herr Bergemann 73108
Kulturförderung Ortsteile, Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin, Frau Lemcke 442838
Vermietungen, Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark,
 Frau Mamerow, Frau Kowalsky 73228
Tourist-Information & Ausstellungen:
 Öffnungszeiten:
 01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr
 01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr

BIBLIOTHEK

Leiterin Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung,
 Frau Ackermann
 Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag, 10-18 Uhr
 Freitag 10-13 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
 Ev. Jugendstätte Hirschsluch 6950

APOTHEKEN

Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
 Apothekennotdienst:
 diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355
 Neuapostolische Kirche 033434 / 70571

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW

Herr Nico Schmidt 73770
 1. Stellv. Frau Gudrun Wiss 0174 / 1811681
 2. Stellv. Herr Jürgen Bialek 60446

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow
 (Mark), Fürstenwalder Straße 66, 15859 Storkow
 Herr Frommholz 73133
 Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

SONSTIGE

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 71213
 Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
 Postagentur 73364
 PRO Arbeit – kommunales Jobcenter
 03366 35-4551
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH
 73856

NOTRUF

Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
 Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
 Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
 MAVV für Trinkwasserver- und
 Abwasserentsorgung 0800 8807088

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz:
 Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
 Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
 Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
 Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

Ordentliche Mitglieder
Neues Storkow
 Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
 Jörg Kowalsky
 Detlev Nutsch
 Denny Flachsenberger

SPD
 Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
 Heinz Bredahl
 Hans-Werner Bischof
 Mike Mielke

Freie Wählergemeinschaft
 Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
 Christina Gericke
 Joachim Kraatz

Die Linke
 Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
 Claudia Graef

AfD
 Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
 Frank Zickerow

CDU
 Fred Rengert

fraktionslos
 Enrico Graß
 Dr. Johann Kney

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger
 Bugk Matthias Bradtke
 Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof
 Groß Eichholz Kay Fabian
 Groß Schauen Holger Ackermann
 Kehrig Joachim Kraatz
 Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff
 Kummersdorf Enrico Graß
 Limsdorf Lothar Nischan
 Philadelphia Thomas Lenz
 Riepos Hartmut Paschke
 Schwerin Ryszard Czaskowski
 Selchow Danny Manig
 Wochowsee Dirk Maier
 Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

Kostenlose Beratung für angehende Unternehmer

BEESKOW ■ Für Gründungsinteressierte wird am 7. Februar in der Kreisverwaltung eine umfassende Erstinformation zur beruflichen Selbständigkeit angeboten. Neu ist in diesem Jahr der Ort für die Beratungsgespräche in Beeskow, die künftig im Schneeberger Weg 40, dem Dienstsitz des Dezernats Ländliche Entwicklung (Haus N der Kreisverwaltung, Raum C10) stattfinden. Wie bisher erhalten angehende Existenzgründerinnen und -gründer in Einzelgesprächen unter anderem Auskünfte über Fördermöglichkeiten des Landes Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union, die sie für ihre Vorhaben nutzen können. Die kostenfreie Beratung wird vom Lotsendienst der IHK-Projektgesellschaft mbH in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr organisiert. Sie erfolgt nach vorheriger Anmeldung. Termine können Interessenten direkt mit der Ansprechpartnerin für den Lotsendienst im Landkreis Oder-Spree, Andrea Haak, telefonisch unter 0170 7645768.

Dampferanlegestelle: Sicher an Land



Komplett erneuert präsentiert sich die Dampferanlegestelle gleich neben dem Strandbad Storkow. 40.000 Euro hat die Stadt in die Sanierung des Steges investiert und das teilweise verfaulte Holz komplett ersetzt. Damit sind auch die Voraussetzungen geschaffen, dass künftig wieder Ausflugsdampfer regelmäßig den Storkower See anfahren. FOTO: MARCEL GÄDING

ANZEIGEN



typenoffene Kfz-Werkstatt

Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage-service
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958



Qualität,
Kompetenz &
Zuverlässigkeit
seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

<ul style="list-style-type: none"> ■ ambulante häusliche Pflege ■ Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.) ■ hauswirtschaftliche Versorgung ■ Tagespflege ■ fahrbarer Mittagstisch ■ soziale Beratung und Betreuung ■ Besuchsdienst ■ Verleih von Pflegehilfsmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> ■ zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz) ■ Beratung von pflegenden Angehörigen ■ Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur ■ Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
---	---

Wir kümmern uns!



Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

Ihre Werbung, gut platziert.

Der nächste LOKALANZEIGER erscheint am 21. Februar 2020.
Buchen Sie jetzt Ihre Werbung.
Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.